Dieser Bericht dient ausschließlich der Information von Investoren und Analysten im Rahmen der Finanz- und Unternehmensberichterstattung. Er richtet sich ausdrücklich nicht an Verbraucher oder Kunden im Sinne des UWG und stellt keine Produktwerbung dar.

Nachhaltigkeits-bericht 2025

JDC GROUP

BEST ADVICE. BETTER TECHNOLOGY.

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung 4

Einführung 6
B1 – Grundlagen der Erstellung 6

Strategie und Geschäftsmodell 9
C1 – Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen 10
B2, C2 – Verfahrensweisen, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 12
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 14
Nachhaltigkeitsstrategie 16
Ziele und Maßnahmen 18
Nachhaltigkeitsorganisation 20

Umwelt 22
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen 20
Energie 24
Treibhausgasemissionen 26
C3 – THG-Reduktionsziele und klimabedingter Wandel 28
C4 – Klimarisiken 29
B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung 30
B5 – Biodiversität 30
B6 – Wasser 31
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement 31

Soziales 32
B8 – Allgemeine Merkmale 33
C5 – Vielfalt, Diversität und Chancengerechtigkeit 34
B9 – Gesundheitsschutz und Sicherheit 35
B10 – Vergütung und Tarifverhandlungen 37
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben 38
Kommunikation und Mitarbeiterbeteiligung 39
Aus- und Weiterbildung 40
C6 – Konzepte für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse 42
C7 – Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte 43
Verantwortung gegenüber Vertriebspartnern, Kunden und der Gesellschaft 44

Governance 46
Gesetzes- und Richtlinienkonformes Verhalten 48
B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung 49
Informationssicherheit und Datenschutz 50
Datenschutz 50
Informationssicherheit 51
Lieferantenmanagement 52
Produkt- und Innovationsmanagement 54
Nachhaltige Investitionen 55
C8 – Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten 57
Corporate Governance 57
C9 – Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan 57

Neues von JDC 58

Kontakt 68

JDC Group AG

DIE WESENTLICHEN WIRTSCHAFTLICHEN KENNZAHLEN DER JDC GROUP AG ZUM 31. DEZEMBER 2025

422
Mitarbeiter (VZÄ)

16.000
Plattform-nutzer

Fondsbestand
8 Mrd.
Euro

2,5 Mio.
Kunden

Jahres-nettoprämie
1,5 Mrd.
Euro p. a.

Umsatz
250 Mio.
Euro

Bilanzsumme
244 Mio.
Euro

VORWORT

Nachhaltigkeit aus Überzeugung – Verantwortung, die wirkt

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

nachhaltiges Handeln bedeutet für die JDC Group weit mehr als die Erfüllung regulatorischer Anforderungen. Es ist ein fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses und prägt unser tägliches Handeln seit vielen Jahren. Als Technologie- und Digitalisierungsdienstleister für die Finanzbranche leisten wir bereits durch unser Geschäftsmodell einen Beitrag zur Schonung von Ressourcen. Die Digitalisierung von Prozessen, die Reduzierung papierbasierter Abläufe und die kontinuierliche Steigerung von Effizienz sind seit jeher Ausdruck unseres Verständnisses von verantwortungsvollem Wirtschaften. Nachhaltigkeit ist für uns keine lästige Notwendigkeit, sondern gelebte Überzeugung – und das auch oder gerade in schwierigen Zeiten.

Das Jahr 2025 war von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Unsichere politische Rahmenbedingungen, geopolitische Konflikte, wirtschaftliche Spannungen und gesellschaftliche Veränderungen haben Unternehmen und Menschen gleichermaßen vor große Aufgaben gestellt. Gerade in Zeiten zunehmender Unsicherheit wächst die Bedeutung von Verantwortung, Verlässlichkeit und langfristigem Denken. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Handeln einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann, Stabilität zu schaffen und Chancen für eine positive Zukunft zu eröffnen.

Vor diesem Hintergrund haben wir unser Engagement im vergangenen Jahr konsequent fortgeführt und in vielen Bereichen weiter ausgebaut. Besonders erfreulich war die Auszeichnung der TopTen, Zweigniederlassung der FiNUM. Private Finance, Berlin, als OekoBusiness Wien Partner, die das nachhaltige Engagement unseres Unternehmens würdigt. Darüber hinaus haben wir unsere gesellschaftliche Verantwortung durch zahlreiche Initiativen unterstrichen.

So beteiligten wir uns erstmals an der „Aktionswoche Wiesbaden engagiert!“ sowie an der Initiative „Du bist BERUFen“, um soziale Projekte und die Förderung junger Menschen aktiv zu unterstützen. Mit „FiNUM Herz bewegt“ konnten wir erneut gemeinschaftliches Engagement innerhalb unserer Unternehmensgruppe stärken. Ein besonderes Zeichen internationaler Verantwortung setzte FiNUM Österreich mit dem Projekt „Wasser ist Leben“: In Tansania wurden neue Brunnen und Wasserstellen fertiggestellt, wodurch der Zugang zu sauberem Trinkwasser für zahlreiche Menschen nachhaltig verbessert werden konnte.

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses und prägt unser tägliches Handeln seit vielen Jahren.

Auch wenn die JDC Group aufgrund der aktuellen regulatorischen Entwicklungen nicht mehr der CSRD-Berichtspflicht unterliegt, bleibt Transparenz für uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb berichten wir weiterhin freiwillig über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Verantwortung, Verlässlichkeit und langfristiges Denken leisten einen wichtigen Beitrag, um Stabilität zu schaffen und eröffnet Chancen für eine positive Zukunft.

Für die vorliegende Berichterstattung orientieren wir uns am VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs), einem speziell für kleine und mittelständische Unternehmen entwickelten freiwilligen Berichtsrahmen. Damit schaffen wir eine transparente und zugleich pragmatische Grundlage, um unsere Fortschritte, Maßnahmen und Ziele im Bereich Nachhaltigkeit nachvollziehbar darzustellen.

Dr. Sebastian Grabmaier
CEO JDC Group AG

Unser Dank gilt allen Mitarbeitern, Geschäftspartnern sowie weiteren Stakeholdern, die diesen Weg mit uns gestalten. Ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Unterstützung sind entscheidend für unseren Erfolg. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung und arbeiten daran, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischen und gesellschaftlichen Belangen in Einklang zu bringen – heute und in Zukunft.

Dr. Sebastian Grabmaier

EINFÜHRUNG

Grundlagen der Erstellung

Der diesjährige Nachhaltigkeitsbericht wurde anhand des von der European Financial Reporting Advisory Gruppe (EFRAG) im Dezember 2024 herausgegebenen freiwilligen Standards für nicht börsennotierte Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen (VSME) erstellt. Es werden sowohl die Angaben zum Basismodul als auch dem umfassenden Modul gemacht.

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Geschäftsjahr 2025 der JDC Group AG vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 und basiert auf dem gleichen Konsolidierungskreis wie die Finanzberichterstattung. Der Bericht bezieht folgende Tochtergesellschaften mit ein:

JDC Group-Konzern

- Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft (Widenmayerstraße 36, 80538 München)
- JDC Group Austria GmbH (Naglergasse 9/14, 1010 Wien/Österreich)
- FiNUM.Private Finance AG (Kurfürstendamm 201, 10719 Berlin)
- FiNUM.Finanzhaus AG (Widenmayerstraße 36, 80538 München)
- FiNUM.Pension Consulting GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)

Teilkonzern Jung, DMS & Cie. AG

- Jung, DMS & Cie. Pool GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)
- Jung, DMS & Cie. Pro GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)
- JDC plus GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)
- JDC Geld.de GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)
- MORGEN & MORGEN GmbH (Elisabethenstraße 20, 65428 Rüsselsheim am Main)
- JDC Pro Service GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)
- Plug-InSurance GmbH (Widenmayerstraße 36, 80538 München)
- DFP Deutsche Finanz Portfolioverwaltung GmbH (Pilotystraße 3, 90408 Nürnberg)
- Fund Development and Advisory AG (Seebuchtstraße 20, 6374 Buochs/Schweiz)
- SF Sicher Finanzieren GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)
- FMK Compare GmbH (Poststraße 14, 20354 Hamburg)
- HVG Hanse GmbH (Eifflerstraße 43, 22769 Hamburg)

Teilkonzern JDC Group Austria GmbH

- FiNUM.Private Finance AG, (Krugerstraße 13, 1010 Wien/Österreich)
- Top-Finanziert GmbH (Krugerstraße 13, 1010 Wien/Österreich)
- benefit consulting gmbH (Krugerstraße 13, 1010 Wien/Österreich)
- I&F Beratungs GmbH(Lendplatz 9–10, 8020 Graz/Österreich)

Von den Möglichkeiten zur Auslassung einer bestimmten Information über geistiges Eigentum oder die Angabe bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindender Angelegenheiten wurde kein Gebrauch gemacht. Zur Wahrung der Kontinuität unserer Berichterstattung stellen wir zu einzelnen Themen ergänzende Informationen bereit, wenn diese bereits Teil unserer bisherigen Berichterstattung waren. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Bericht auf eine geschlechtergerechte Sprache verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die JDC Group AG hat die Rechtsform einer deutschen Aktiengesellschaft (AG) und erbringt über ihre Tochterunternehmen ein breites Spektrum an Finanz- und Versicherungsdienstleistungen – von der Beratung und Vermittlung bis hin zur digitalen Abwicklung und IT-gestützten Prozessunterstützung. Die Geschäftstätigkeit ist daher sehr vielfältig und lässt sich mehreren NACE-Codes zuordnen. Folgende NACE-Codes spiegeln die Kernbereiche unserer Geschäftstätigkeit wider:

62.0 – Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie

Die JDC Group AG entwickelt digitale Lösungen für die Versicherungs- und Finanzberatung – darunter Plattformen wie iCRM und allesmeins, Vergleichsrechner wie M&M-Office sowie Schnittstellenlösungen zur Integration in bestehende IT-Systeme. Diese Softwarelösungen bilden die technologische Grundlage für die digitale Abwicklung von Beratungs- und Vermittlungsprozessen.

63.1 – Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale

Unsere IT-Infrastruktur ermöglicht die sichere Verarbeitung und Speicherung von Kundendaten für Finanzintermediäre. Hosting, Datenmanagement und Schnittstellenbetrieb erfolgen unter Einhaltung höchster Datenschutz- und Sicherheitsstandards. Darüber hinaus betreiben wir benutzerfreundlich gestaltete Webportale und Plattformkomponenten, die den Zugriff auf Beratungs-, Verwaltungs- und Analysefunktionen ermöglichen.

66.22 – Tätigkeit von Versicherungsmaklerinnen und -maklern

Über unsere Plattformlösungen ermöglichen wir die digitale Vermittlung von Versicherungsprodukten unter anderem für Makler, Mehrfachagenten, Handelsvertreter oder auch Banken. Zusätzlich beraten selbstständige Vermittler über die FiNUM-Gruppe Endkunden direkt zu Versicherungsprodukten.

66.19 – Sonstige mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten

Neben der Versicherungsvermittlung unterstützen unsere digitalen Systeme die intermediären Vertriebspartner auch im Bereich der Finanzberatung – insbesondere bei der Vermittlung von Investmentprodukten, Baufinanzierungen und Hypothekendarlehen.

66.30 – Fondsmanagement

Die DFP Deutsche Finanz Portfolioverwaltung GmbH erbringt Leistungen im Bereich der Vermögensverwaltung sowie im Zusammenhang mit der Entwicklung und Betreuung von Fondsstrategien. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern und in der Regel ohne die eigene Verwahrung von Kundengeldern.

82.99 – Andere wirtschaftliche Dienstleistungen a. n. g.

Im Berichtsjahr 2025 hat die JDC Group AG die FMK-Gruppe erworben und damit ihr Geschäftsmodell gezielt um den Bereich der digitalen Kundengewinnung im Finanz- und Versicherungsumfeld erweitert. Die FMK betreibt eine datengestützte, auf digitale Leadgenerierung spezialisierte Technologie-Plattform, die für Unternehmen Online-Abschlüsse mit kaufbereiten Konsumenten generiert.

STANDORTE DES KONZERNS

FMK Compare GmbH
Poststraße 14, 20354 Hamburg
53° 33' 13.10400" N, 9° 59' 2270400" E

HVG Hanse GmbH
Eifflerstraße 43, 22769 Hamburg Altona
53° 33' 45.32400" N, 9° 57' 36.21600" E

DFP Deutsche Finanz Portfolioverwaltung GmbH
Bahnhofstraße 46 21614 Buxtehude
53° 28' 18.79556" N, 9° 41' 27.31634" E

Jung, DMS & Cie. AG
Stationsweg 13, 53840 Troisdorf
50° 48' 58.00588" N, 7° 08' 52.23221" E

MORGEN & MORGEN GmbH
Elisabethenstraße 20, 65428 Rüsselsheim
49° 59' 25.69827" N, 8° 24' 33.96917" E

DFP Deutsche Finanz Portfolioverw. GmbH
Döllgaststraße 12, 86199 Augsburg
48° 20' 32.55323" N, 10° 51' 51.70576" E

FiNUM.Private Finance AG
Kurfürstendamm 201, 10719 Berlin
52° 30' 05.89365" N, 13° 19' 15.71298" E

Jung, DMS & Cie. AG
Merseburgerstr. 26a, 06667 Weißenfels
51° 12' 24.74458" N, 11° 58' 00.07660" E

Jung, DMS & Cie. AG
Webergasse 1, 01067 Dresden
51° 02' 57.45039" N, 13° 44' 07.24402" E

DFP Deutsche Finanz Portfolioverw. GmbH
Pilotystraße 3, 90408 Nürnberg
49° 27' 34.30298" N, 11° 4' 37.90723" E

Jung, DMS & Cie. AG
Widenmayerstraße 36, 80538 München
48° 08' 43.83138" N, 11° 35' 42.82469" E

FiNUM.Finanzhaus AG
Nymphenburger Str. 14, 80335 München
48° 08' 55.86358" N, 11° 33' 23.44301" E

JDC Group Austria GmbH
Naglergasse 9/14, 1010 Wien
48° 12' 36.08186" N, 16° 22' 02.47777" E

FiNUM.Private Finance AG
Krugerstraße 13, 1010 Wien
48° 12' 14.44656" N, 16° 22' 19.23840" E

I & F Beratungs GmbH
Lendplatz 9–10, 8020 Graz
47° 04' 29.35073" N, 15° 25' 49.67995" E

Strategie und Geschäftsmodell

UNSER ANSPRUCH:
BESTE BERATUNG DURCH BESTE TECHNOLOGIE

BEST ADVICE. BETTER TECHNOLOGY.

C1 – GESCHÄFTSMODELL UND NACHHALTIGKEIT – VERWANDTE INITIATIVEN

Die JDC Group AG ist ein innovatives Finanzdienstleistungsunternehmen, das für intelligenten Finanzvertrieb und neue Beratungstechnologien steht. Der Claim „**BEST ADVICE. BETTER TECHNOLOGY**“ unterstreicht diesen Anspruch.

BEST ADVICE. BETTER TECHNOLOGY.

Die operativen Aktivitäten der JDC Group AG lassen sich in die zwei Geschäftsbereiche „**Advisortech**“ und „**Advisory**“ unterteilen. Die Unternehmen in diesen beiden Segmenten agieren operativ unabhängig, unterstützen sich jedoch gegenseitig in der Umsetzung eines umfassenden, technologiegestützten Allfinanzansatzes.

Advisortech – die digitale Plattform für die Vermittlung von Finanzprodukten an private Endkunden über Finanzintermediäre

Im Geschäftsbereich Advisortech bietet die JDC Group AG unter den Marken **Jung, DMS & Cie.**, **MORGEN & MORGEN**, **allesmeins**, **TopTen**, **Geld.de** und **FMK** eine digitale Plattform für Versicherungen, Investmentfonds sowie alle anderen Finanzprodukte und -dienstleistungen. Indem sie nahezu sämtliche Produktanbieter des Finanzmarktes mit kompletter Produktpalette und vollständiger Daten- und Dokumentenversorgung anbietet und abwickelt, schafft die JDC Group AG über ihre Sichtsysteme und Schnittstellen den perfekten Arbeitsplatz für Finanzintermediäre aller Art (Makler, Vertreter, firmenverbundene Vermittler, Banken, Ausschließlichkeitsorganisationen, Fintechs) und das erste echte Financial Home für Finanzdienstleistungskunden. Egal, ob über Smartphone-App, am Tablet oder über den PC: Kunden und Vermittler erhalten eine komplette Übersicht über das individuelle Versicherungs- und Fondsportfolio. Zudem gibt es einfache Übertragungsmöglichkeiten für Verträge von Drittversicherern und maßgeschneiderte Abschlussstrecken. Dies ermöglicht nicht nur einen vollständigen Marktvergleich, sondern bietet Kunden und Beratern auch gleichzeitig die direkte Möglichkeit zur Optimierung des Kosten-Leistungsverhältnisses.

Das Plattformangebot wurde im vergangenen Jahr nochmals ausgebaut. Im September 2025 hat die Jung, DMS & Cie. AG, eine 100-Prozent-Tochter der JDC Group AG, einen Kaufvertrag zum Erwerb von 60 Prozent der Geschäftsanteile der **FMK Compare GmbH** sowie der **HVG Hanse GmbH** (zusammen: FMK-Gruppe) unterzeichnet. Mit dem Erwerb der FMK-Gruppe geht JDC nun den nächsten logischen Schritt. Zur Beschleunigung ihres Wachstums und der optimalen Auslastung und Skalierung der Plattform wird JDC für Plattformnutzer neben technischen Dienstleistungen zukünftig über FMK den Endkundenzugang sicherstellen.

Advisory – unabhängige Vorsorge- und Anlageberatung für Privatkunden

Im Geschäftsfeld „Advisory“ beraten unter dem Dach der **FiNUM-Gruppe** rund 300 gut ausgebildete Berater anspruchsvolle Privatkunden, Freiberufler und Geschäftskunden in Deutschland und Österreich. Sie betreuen gemeinsam über 85.000 Kunden und verwalten insgesamt ein Vermögen von rund zwei Milliarden Euro (AuM). Die Beratung erfolgt ganzheitlich, individuell und über alle relevanten Assetklassen hinweg. Dieser Bereich ergänzt das Plattformangebot und ermöglicht der JDC Group AG so die gesamte Wertschöpfungskette im Finanzdienstleistungsvertrieb abzudecken.

NACHHALTIGKEIT IN DER JDC-GRUPPE

Mit mehr als 16.000 angeschlossenen Plattformnutzern, rund 2,5 Millionen Kunden, einem Fondsbestand von über 8,0 Milliarden Euro und jährlichen Versicherungsprämien von über 1,5 Milliarden Euro sind wir einer der Marktführer im deutschsprachigen Raum. Das Thema Nachhaltigkeit ist dabei seit jeher ein fester Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Bereits lange bevor regulatorische Anforderungen oder ESG-Ratings an Bedeutung gewannen, hat die JDC Group AG konsequent auf digitale Prozesse gesetzt und dazu beigetragen, den Ressourcenverbrauch im Finanzvermittlungsprozess zu minimieren. In einer Zeit, in der Versicherungsverträge noch routinemäßig in Papierform mit umfangreichen Vertragsbedingungen, Policen und Anlagen verschickt wurden, haben wir frühzeitig begonnen, auf digitale Lösungen umzustellen. Dies ermöglichte uns nicht nur, die Effizienz für unsere Partner zu steigern, sondern führte bei diesen auch zu einer drastischen Verringerung des Papierverbrauchs.

Nachhaltigkeit ist jedoch kein statisches Ziel, sondern ein dynamischer Entwicklungsprozess. Daher sind wir auch heute noch bestrebt, unsere Strategie und unser Geschäftsmodell mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft in Einklang zu bringen. Die Versicherungs- und Finanzbranche nimmt dabei aufgrund ihrer zentralen Rolle in der Kapitalallokation einen hohen Stellenwert bei der Erreichung nachhaltiger Ziele ein. Als Bindeglied zwischen Kapitalgebern und der Realwirtschaft verfügt sie über erhebliche Hebel, um Investitionen in nachhaltige Geschäftsmodelle zu lenken, Transformationsprozesse zu finanzieren und langfristige Wertschöpfung im Einklang mit ökologischen und sozialen Kriterien zu fördern. Aus unserer Marktposition heraus, sehen wir uns in der Verantwortung, Vermittler und Endkunden bei der nachhaltigen Transformation ihrer Finanzentscheidungen zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns selbst dazu verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in alle Unternehmensbereiche zu verankern und sukzessive entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette zu integrieren. Wir verstehen Nachhaltigkeit folglich nicht als isoliertes Handlungsfeld, sondern als integralen Bestandteil unserer Geschäftsstrategie.

Ausgehend von diesem strategischen Verständnis hat die JDC Group AG ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten in den vergangenen Jahren gezielt ausgebaut und systematisch an etablierten regulatorischen Rahmenwerken sowie relevanten Marktstandards ausgerichtet. Im Fokus steht dabei nicht nur die kontinuierliche Weiterentwicklung einzelner Maßnahmen, sondern insbesondere eine klare Priorisierung der Themen, die für den langfristigen Unternehmenserfolg sowie die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind. Die Identifikation und Einordnung dieser Themen bildet die Grundlage der inhaltlichen Ausgestaltung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten und wird im folgenden Kapitel vorgestellt.

Übergang zu einer **nachhaltigeren Wirtschaft**

B2, C2 – PRAKTIKEN, STRATEGIEN UND KÜNFTIGE INITIATIVEN

Im Jahr 2024 führte die JDC Group AG erstmals eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch, um die für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und zu bewerten. Die Ergebnisse bildeten die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und zur Ableitung gezielter Steuerungsmaßnahmen. Dem Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Themen ging die Bildung eines interdisziplinären CSR-Kernteams voraus. Dieses setzte sich aus dem internen Nachhaltigkeitsteam, Fach- und Führungskräften der JDC Group AG sowie externen Nachhaltigkeitsexperten zusammen. Die sich daran anschließende Doppelte Wesentlichkeitsanalyse gliederte sich in fünf grundlegende Schritte:

1. Identifizierung potenziell relevanter Themen

Zunächst wurde eine Longlist potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen erstellt. Dafür haben wir in Anlehnung an die Vorgaben aus ESRS 1, Absatz AR 16 den unternehmerischen Kontext, die Geschäftsbeziehungen, die Wertschöpfungskette sowie die betroffenen Stakeholder berücksichtigt. Um Redundanzen zu vermeiden und eine klare Struktur zu schaffen, haben wir inhaltlich verwandte Themen zusammengefasst und miteinander aggregiert. Zusätzlich erfolgte eine Überprüfung der für die Branche relevanten SASB-Standards, um branchenspezifische Aspekte zu integrieren. Im Anschluss wurden alle Themen der Longlist auf ihre Relevanz für das Geschäftsmodell der JDC Group AG geprüft und zu einer fokussierten Shortlist verdichtet. Themen und Unterthemen ohne Bezug zu unserem Geschäftsmodell wurden im weiteren Prozess nicht berücksichtigt.

2. Einbeziehung von Interessengruppen

Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsbewertung war uns wichtig, ein fundiertes Verständnis darüber zu gewinnen, wie unterschiedliche Interessengruppen die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen der JDC Group AG wahrnehmen. Dafür wurden zunächst die Stakeholder identifiziert, die entweder direkt von unseren Geschäftsaktivitäten betroffen sind oder die Informationen aus dem Nachhaltigkeitsbericht nutzen. Anschließend bewertete das CSR-Kernteam im Rahmen einer Stakeholder-Relevanzanalyse anhand von Einfluss, Interesse und Verfügbarkeit, in welcher Form – etwa durch Interviews oder als Teilnehmer von Workshops zur IRO-Bewertung – die jeweiligen Gruppen in den Prozess einbezogen wurden. Soweit bestimmte Stakeholder-Gruppen nicht direkt verfügbar waren, wurden auf Grundlage ihrer Expertise, ihrer Rolle im Unternehmen oder ihrer Nähe zu bestimmten Stakeholder-Gruppen qualifizierte Stellvertreter ausgewählt, um die jeweilige Interessensgruppe im Prozess der IRO-Bewertung zu vertreten. Die internen und externen Einschätzungen flossen maßgeblich in die Identifikation und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ein.

3. Ermittlung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

In Vorbereitung auf diesen Prozessschritt fanden Onboarding-Sitzungen mit den beteiligten Fachbereichen statt, um ein gemeinsames Verständnis der regulatorischen Anforderungen sowie der Zielsetzung der Doppelten Wesentlichkeitsbewertung

zu schaffen. Im Anschluss wurden die potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) systematisch für die in Schritt 1 identifizierten potenziell relevanten Themen ermittelt und dokumentiert. Dabei wurden verschiedene Informationsquellen berücksichtigt: die Einschätzungen externer ESG-Experten mit Blick auf sektorspezifische Themen, Nachhaltigkeitsberichte von Mitbewerbern sowie von Partnern entlang der Wertschöpfungskette – darunter auch Lieferanten und Kunden. Ergänzt wurde diese Perspektive durch die Nachhaltigkeitsexpertise der Mitglieder des CSR-Kernteams sowie durch die fachspezifischen Einschätzungen der eingebundenen Fachbereiche, die über ein tiefes Verständnis der Geschäftstätigkeit und der internen Abläufe der JDC Group AG verfügen. Insgesamt wurden auf dieser Grundlage 70 IROs identifiziert.

4. Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Zur Bewertung der identifizierten IROs führten wir interaktive Workshops durch. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, die vorab definierten Auswirkungen, Chancen und Risiken kritisch zu prüfen, bei Bedarf anzupassen und zusätzliche Aspekte zu ergänzen. Die Bewertung der IROs erfolgte im Rahmen eines diskursiven Prozesses entlang definierter Kriterien. Dabei wurde für jede identifizierte Auswirkung, jedes Risiko und jede Chance sowohl die auswirkungsbezogene (Impact) als auch die finanzielle (Financi-al) Wesentlichkeit bewertet. Im Hinblick auf die Impact Materiality wurde der Schweregrad – bestehend aus Ausmaß, Umfang und Unabwendbarkeit – sowie bei potenziellen Auswirkungen zusätzlich die Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt. Im Rahmen der Financial Materiality wurde beurteilt, in welchem Ausmaß sich die jeweiligen IROs auf zentrale Unternehmenskennzahlen wie EBITDA, Investitionen oder Kosten auswirken könnten; differenziert nach kurz- bis mittelfristigen (1–5 Jahre) und langfristigen (> 5 Jahre) Zeithorizonten. Die Bewertung erfolgte jeweils auf einer fünfstufigen Skala. Um die Ergebnisse transparent und konsistent festzuhalten, wurden alle IROs im Workshop kurz beschrieben und mit einer nachvollziehbaren Bewertungsbegründung dokumentiert.

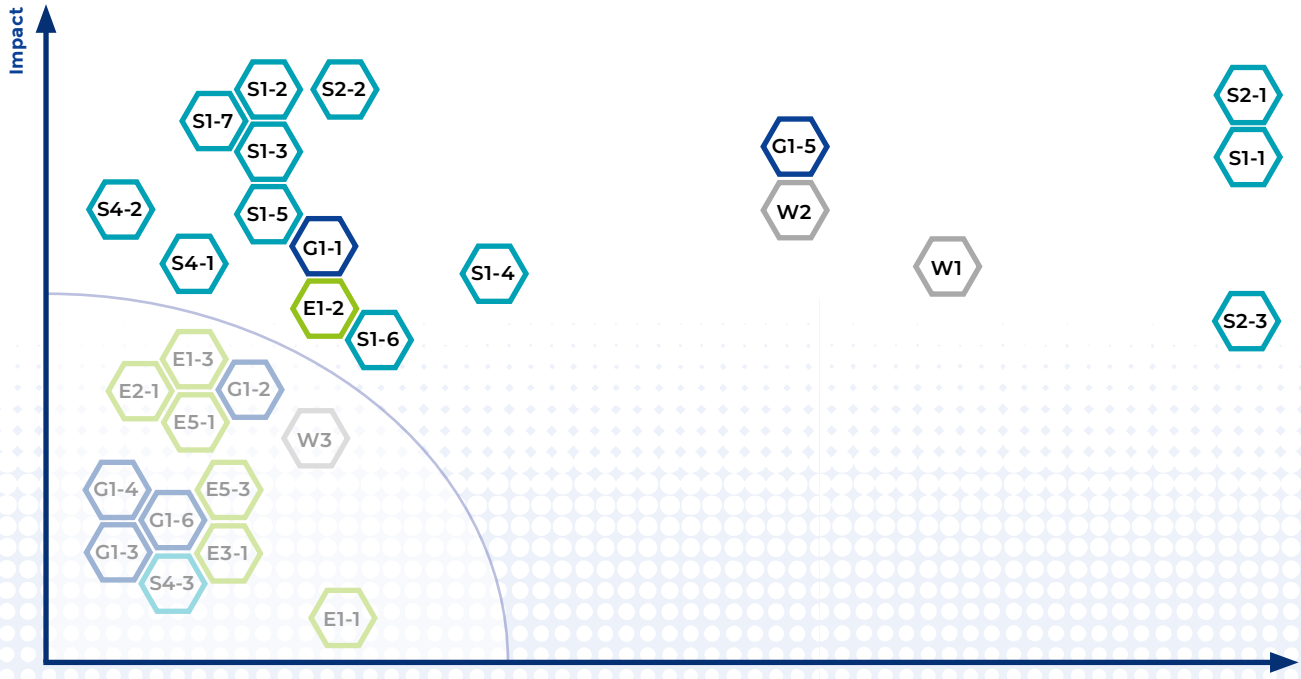
5. Aufbereitung der Ergebnisse und Festlegung der Wesentlichkeit

Die Ergebnisse aus Schritt 4 wurden im Anschluss durch das CSR-Kernteam einer strukturierten Prüfung unterzogen. Dabei wurden sowohl die Bewertungen als auch die zugehörigen Begründungen kritisch hinterfragt und bei Bedarf angepasst. Im Rahmen dieser Überprüfung wurde sichergestellt, dass bei potenziellen menschenrechtsbezogenen Auswirkungen der Schweregrad gemäß ESRS 1, Nr. 45 Vorrang vor der Eintrittswahrscheinlichkeit hatte. Zudem wurde berücksichtigt, dass sich Nachhaltigkeitswirkungen häufig über längere Zeiträume entfalten und kumulative Effekte auftreten können. Ein Nachhaltigkeitsthema wurde als wesentlich eingestuft, wenn mindestens ein zugeordnetes IRO den festgelegten Schwellenwert überschritt – sei es im Hinblick auf die auswirkungsbezogene Wesentlichkeit, die finanzielle Wesentlichkeit oder beide Dimensionen. Themen, bei denen alle IROs unterhalb der Schwellenwerte lagen, wurden als nicht wesentlich klassifiziert.

Die Festlegung der Schwellenwerte folgte dem Grundsatz, dass keine Informationen ausgeschlossen werden, die für die Entscheidungsfindung relevanter Stakeholder von Bedeutung sein könnten. Der Schwellenwert für die finanzielle Wesentlichkeit wurde unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit bewusst niedriger angesetzt. Der gesamte Prozess sowie die finalen Ergebnisse wurden der Geschäftsführung zur Prüfung, Diskussion und Verabschiedung vorgelegt. Anmerkungen aus diesem Gremium wurden nochmals eingearbeitet. Abschließend wurde der Aufsichtsrat über den Prozess und die Ergebnisse informiert.

ERGEBNISSE **DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE**

Die identifizierten wesentlichen Themen wurden vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen im vergangenen Jahr überprüft und bestätigt. Die Übersicht visualisiert die Ergebnisse unserer Doppelten Wesentlichkeitsbewertung.



UMWELT

Klimawandel
E1-1 Anpassung an den Klimawandel
E1-2 Klimaschutz
E1-3 Energie

Umweltverschmutzung
E2-1 Luftverschmutzung
E2-2 Wasserverschmutzung*
E2-3 Bodenverschmutzung*
E2-4 Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen*
E2-5 Besorgniserregende Stoffe*
E2-6 Besonders besorgniserregende Stoffe*
E2-7 Mikroplastik*

Wasser und Meeresressourcen
E3-1 Wasser
E3-2 Meeresressourcen*

Biologische Vielfalt und Ökosysteme
E4-1 Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts*
E4-2 Auswirkungen auf den Zustand der Arten*
E4-3 Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen*
E4-4 Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen*

Kreislaufwirtschaft
E5-1 Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung
E5-2 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen*
E5-3 Abfälle

SOZIALES

Eigene Belegschaft
S1-1 Sichere Beschäftigung und Entlohnung
S1-2 Arbeitszeit und Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
S1-3 Sozialer Dialog und Vereinigungsfreiheit, Betriebsräte sowie Rechte auf Information, Mitbestimmung, Tarifverhandlungen
S1-4 Gesundheitsschutz und Sicherheit
S1-5 Gleichbehandlung und Chancengleichheit
S1-6 Bildung
S1-7 Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
S2-1 Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette
S2-2 Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle in der Wertschöpfungskette
S2-3 Sonstige arbeitsbezogenen Rechte in der Wertschöpfungskette

Betroffene Gemeinschaften
S3-1 Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften*
S3-2 Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften*
S3-3 Rechte indigener Völker*

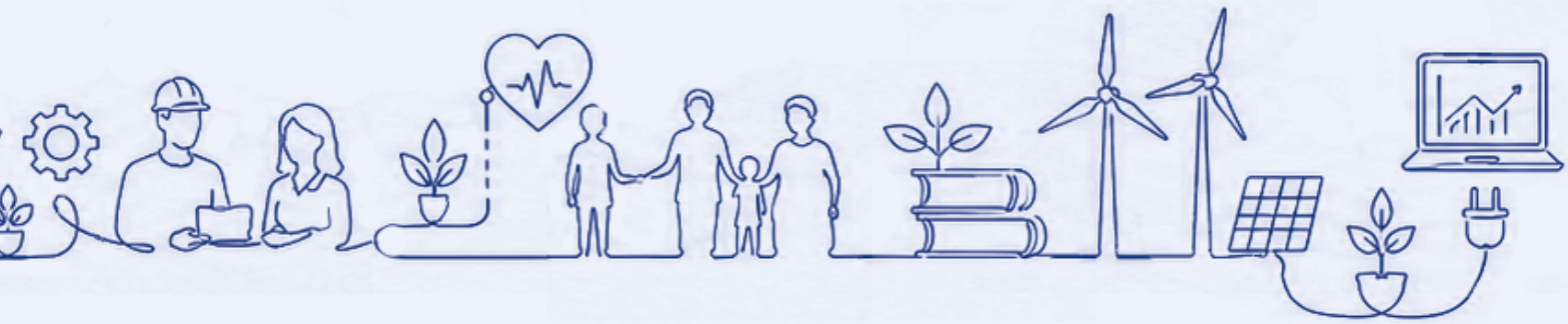
Verbraucher und Endnutzer
S4-1 Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer
S4-2 Persönliche Sicherheit von Verbraucher und/oder Endnutzer
S4-3 Soziale Inklusion von Verbraucher und/oder Endnutzer

GOVERNANCE

Unternehmenspolitik
G1-1 Unternehmenskultur
G1-2 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)
G1-3 Tierschutz
G1-4 Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten
G1-5 Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken
G1-6 Korruption und Bestechung

Eigene Themen
W-1 Innovation
W-2 IT-Security
W-3 Corporate Citizenship

*Themen ohne Berührung zur Geschäftstätigkeit



Nachhaltigkeitsstrategie

Aufbauend auf den Ergebnissen der **Doppelten Wesentlichkeitsanalyse** haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie gezielt weiterentwickelt. In diesem Zuge wurden sämtliche bisher verfolgte Themenfelder hinsichtlich ihrer weiteren Relevanz überprüft und neu bewertet. Themenbereiche mit bislang unzureichender Abdeckung wurden erweitert oder neu in die strategische Ausrichtung aufgenommen. Gleichzeitig wurden Themen, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse an Bedeutung verloren haben, kritisch hinterfragt und – sofern nicht mehr prioritätswürdig – aus dem aktiven Zielsystem herausgenommen. Auf diese Weise entstand eine **konsistente, themenübergreifende Struktur**, die die wesentlichen Themenfelder in ihrer Gesamtheit abbildet, **klare Verantwortlichkeiten** zuweist und eine belastbare Grundlage für die **operative Umsetzung** schafft.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist **integraler Bestandteil der übergeordneten Geschäftsstrategie** und orientiert sich an den zentralen ESG-Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance. Sie verfolgt das Ziel, langfristige Wertschöpfung mit verantwortungsvollem Handeln zu verbinden und gleichzeitig regulatorische Anforderungen sowie steigende Erwartungen von Stakeholdern systematisch zu adressieren. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Verknüpfung und Integration der für uns wesentlichen Themen mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

NACHHALTIG. WIRKSAM. ZUKUNFTSFÄHIG.

UNSERE VERANTWORTUNG. UNSER HANDELN. UNSERE ZUKUNFT.

UMWELT

- Klimaschutz
- Energie

SOZIALES

- Eigene Belegschaft
- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

- Unternehmenskultur
- Innovation
- Datenschutz und IT-Sicherheit
- Management der Beziehung zu Lieferanten

UMWELT

Auch wenn unsere Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf immateriellen Produkten basiert, geht sie dennoch mit einem gewissen Ressourcenverbrauch und der Emission von Treibhausgasen einher. Der Betrieb unserer Infrastruktur, die Nutzung von Bürogebäuden oder auch dienstlich bedingte Mobilität führen zu ökologischen Auswirkungen, die wir als Unternehmen ernst nehmen. Ein zentraler Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist daher die kontinuierliche Reduktion der von uns verursachten CO_2-Emissionen.

Zudem liegt bei uns ein besonderer Fokus auf dem Thema Energie. Als digital ausgerichtetes Unternehmen sind wir in hohem Maße auf IT-Infrastrukturen und externe Rechenzentren angewiesen. Gleichwohl die Digitalisierung von Prozessen – etwa durch die Reduktion papierbasierter Abläufe oder die Verringerung von Dienstreisen – grundsätzlich positiv zum Klimaschutz beiträgt, stellt der mit dem Betrieb dieser Infrastruktur verbundene Energieeinsatz einen entscheidenden Ansatzpunkt für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft dar. Vor diesem Hintergrund wollen wir unseren Energiebedarf möglichst effizient gestalten und schrittweise entlang nachhaltiger Kriterien ausrichten.

SOZIALES

Die Art und Weise, wie wir mit Menschen innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens umgehen, spielt ebenfalls eine Rolle in unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen. Es sind unsere Mitarbeiter, die den entscheidenden Beitrag zu unserem Erfolg leisten. Ihr Engagement, ihre Kompetenzen und ihre Zufriedenheit bilden das Fundament unserer Leistungsfähigkeit und Innovationskraft. Die Gestaltung zukunftsfähiger Arbeitsbedingungen ist daher ein zentraler Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Unsere soziale Verantwortung endet jedoch nicht an den Grenzen unseres Unternehmens. Die Ausgestaltung von Vergütungsmodellen, Abrechnungsprozessen und organisatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst maßgeblich die wirtschaftliche Stabilität und Handlungsspielräume unserer angebundenen Vertriebspartner. Gleichzeitig erleichtern wir schon heute mit unseren Produkten und Dienstleistungen einer breiten Bevölkerungsschicht den Zugang zu (nachhaltigen) Finanzprodukten und unterstützen damit die finanzielle Inklusion. Durch gezielte Qualifizierungsangebote und verständlich aufbereitete Informationen können wir sowohl die Beratungskompetenz unserer Vertriebspartner als auch die Fähigkeit unserer Kunden stärken, eigenständige und informierte Finanzentscheidungen zu treffen. Diese Wirkungsbeiträge wollen wir in Zukunft gezielt weiterentwickeln, um nachhaltige Finanzentscheidungen weiter zu fördern und faire Rahmenbedingungen für unsere Vertriebspartner zu sichern.

GOVERNANCE

Eine wirksame Nachhaltigkeitsstrategie braucht klare Strukturen, verlässliche Prozesse und eine Unternehmenskultur, die ökologische und soziale Ziele nicht nur formuliert, sondern auch systematisch in unternehmerische Entscheidungen integriert. Ein zentraler Bestandteil dieses Rahmens ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und interner Richtlinien.

Unsere Prozesse und Kontrollmechanismen sind darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu identifizieren, Interessenkonflikte zu vermeiden und die Integrität unseres Handelns dauerhaft zu sichern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Schutz sensibler Daten und der Sicherheit unserer digitalen Infrastrukturen. Als technologieorientiertes Unternehmen tragen wir eine hohe Verantwortung im Umgang mit personenbezogenen Informationen und geschäftskritischen Systemen. Gleichzeitig sehen wir in der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer digitalen Infrastruktur und der Förderung von innovativen Lösungen eine Möglichkeit, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in den Finanzvermittlungsprozess zu integrieren und so einen Beitrag zur Kapitalallokation in Richtung nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten zu leisten. Darüber hinaus stellt der kontinuierliche Dialog mit unseren Stakeholdern sicher, dass auch deren Erwartungen, Anforderungen und Impulse in unsere strategischen Überlegungen und Weiterentwicklungen einfließen – insbesondere dort, wo digitale Lösungen als Treiber für mehr Nachhaltigkeit wirken können.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Ein zentraler Bestandteil der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die **Definition klarer, messbarer Ziele**. Sie schafft Transparenz, ermöglicht eine gezielte Steuerung der Maßnahmen und macht unsere Fortschritte nachvollziehbar und überprüfbar.

Vor diesem Hintergrund haben wir kurz-, mittel- und langfristige Zielsetzungen definiert, die auf eine kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung ausgerichtet sind. Diese umfassen sowohl qualitative als auch quantitative Ziele und orientieren sich an den für unser Geschäftsmodell wesentlichen Themen.

Auf Basis dieser Zielsetzungen haben wir anschließend **konkrete strategische und operative Maßnahmen** abgeleitet und geeignete Leistungsindikatoren (KPIs) definiert, die eine **regelmäßige Überprüfung** des Zielerreichungsgrads ermöglichen. Die Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen sind integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und werden fortlaufend weiterentwickelt, um veränderten regulatorischen Anforderungen, Marktbedingungen sowie internen Fortschritten Rechnung zu tragen.

Detaillierte Informationen zu unseren **bereits durchgeführten Maßnahmen und Initiativen** finden sich in den jeweiligen Themenkapiteln dieses Berichts. Zu den wichtigsten im Berichtsjahr 2025 umgesetzten Maßnahmen zählen unter anderem

- der Abschluss eines Rahmenvertrags zur schrittweisen Umstellung unserer Stromversorgung auf zertifizierten Ökostrom nach Auslaufen der bestehenden Lieferverträge,
- die erstmalige Erfassung von Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen im Rahmen unserer Treibhausgasbilanzierung,
- die Durchführung einer Mental Health Week zur Förderung der psychischen Gesundheit unserer Mitarbeiter
- die Einführung des internen Weiterbildungsformats „JDC SkillBoost“ zur Förderung des bereichsübergreifenden Wissenstransfers innerhalb der Unternehmensgruppe,
- die Einführung der Lernplattform „JDC Lernwelt“ zur Unterstützung der fachlichen Weiterbildung unserer angeschlossenen Vertriebspartner,
- die barrierefreie Ausgestaltung unserer Kunden-App allesmeins,
- die Verabschiedung einer konzernweiten Einkaufsrichtlinie, mit der erstmals Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsaspekte im Beschaffungsprozess verankert wurden,
- die erstmalige Teilnahme an den Projekten „DU bist BERUFen“ und „Wiesbaden Engagiert!“ zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und unseres regionalen Engagements.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS DER VEREINTEN NATIONEN

Mit der Agenda 2030 haben die Vereinten Nationen 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet, die als globaler Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Entwicklung dienen. Die SDGs adressieren die wichtigsten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit und formulieren gemeinsame Zielsetzungen, um weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren.

Die aus unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen abgeleiteten Ziele und Maßnahmen leisten insbesondere Beiträge zu den folgenden SDGs:

Ziele und Maßnahmen	Zieljahr	Umsetzung
Klimaneutralität im eigenen Geschäftsbetrieb		
Etablierung eines Umweltmanagementsystems	2026	
Entwicklung einer eigenen Net-Zero-Strategie mit geeigneten Reduktionsmaßnahmen und quantitativen Emissionsreduktionszielen für die Scope-Kategorien 1 + 2	2026	
Ausweitung der CO_2-Bilanzierung auf alle für JDC wesentlichen Scope 3-Kategorien	2026	
Entwicklung geeigneter Reduktionsmaßnahmen für alle wesentlichen Scope-3-Kategorien	2027	
Förderung des Mobilen Arbeitens sowie von Online-Veranstaltungen zur Reduktion von Fahrtwegen	fortlaufend	
Reduktion der Abhängigkeit und des Einsatzes von fossiler Energie		
Vollständige Umstellung des direkt von uns bezogenen Stroms auf erneuerbare Energien	2027	
Abstimmung mit Vermietern zur vollständigen Umstellung des nicht direkt von uns bezogenen Stroms auf erneuerbare Energien	fortlaufend	
Analyse und schrittweise Entwicklung nachhaltiger Ansätze für das Heizen und Kühlen unserer Büroflächen unter Berücksichtigung mietseitiger Rahmenbedingungen	2027–2030	
Kontinuierliche Umstellung unserer Fahrzeugflotte auf energieeffiziente Antriebsformen	fortlaufend	
Ausbau der Ladeinfrastruktur an unseren Standorten zur Förderung elektrisch betriebener Mobilitätslösungen	fortlaufend	
Modernisierung unserer IT Infrastruktur zur Steigerung der Energieeffizienz	fortlaufend	
Gestaltung zukunftsfähiger Arbeitsbedingungen		
Durchführung regelmäßiger Mitarbeiterbefragungen zur systematischen Einholung von Mitarbeiterfeedback	fortlaufend	
Etablierung flexibler Arbeitsmodelle zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	fortlaufend	
Ausbau von Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeitergesundheit sowie Durchführung von Gesundheitstagen in den Standorten	fortlaufend	
Einführung des EGYM-Wellpass	2025	
Kontinuierliche Erweiterung unseres Weiterbildungsangebots zur Förderung der fachlichen und persönlichen Entwicklung	fortlaufend	
Unterzeichnen der Charta der Vielfalt	2026	
Ausbau von Maßnahmen zur Stärkung von Vielfalt und Diversität	2026–2028	
Gestaltung verantwortungsvoller Rahmenbedingungen für Vertriebspartner, Kunden und Gesellschaft		
Sicherung fairer und verlässlicher Vergütungsstrukturen für unsere angebundenen Vertriebspartner	fortlaufend	
Ausbau nachhaltigkeitsbezogener Qualifizierungs- und Schulungsangebote für angeschlossene Vertriebspartner	2026–2028	
Weiterentwicklung unserer digitalen Plattform- und Serviceangebote zur Unterstützung nachhaltiger und informierter Finanzentscheidungen	fortlaufend	
Förderung finanzieller Teilhabe und barrierearmer Zugänge zu Finanz- und Vorsorgelösungen	fortlaufend	
Ausbau unseres gesellschaftlichen Engagements und regionaler Initiativen	fortlaufend	
Aufbau und Weiterentwicklung professioneller Governance Strukturen für ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement		
Kontinuierlicher Ausbau der internen Prozesse hinsichtlich nachhaltigen Anforderungen	fortlaufend	
Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitskennzahlen und -berichterstattung zur Verbesserung der Steuerungs- und Transparenzfähigkeit	2025–2027	
Durchführung regelmäßiger externer Audits im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz	fortlaufend	
Zertifizierung unseres Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach ISO 27001	2029	
Integration von Nachhaltigkeitskriterien in bestehende Lieferanten- und Dienstleisterbewertungsprozesse	2026	
Einführung eines Supplier Code of Conduct zur Verankerung von Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette	2026	

NACHHALTIGKEITSORGANISATION/ **VERANTWORTUNG**

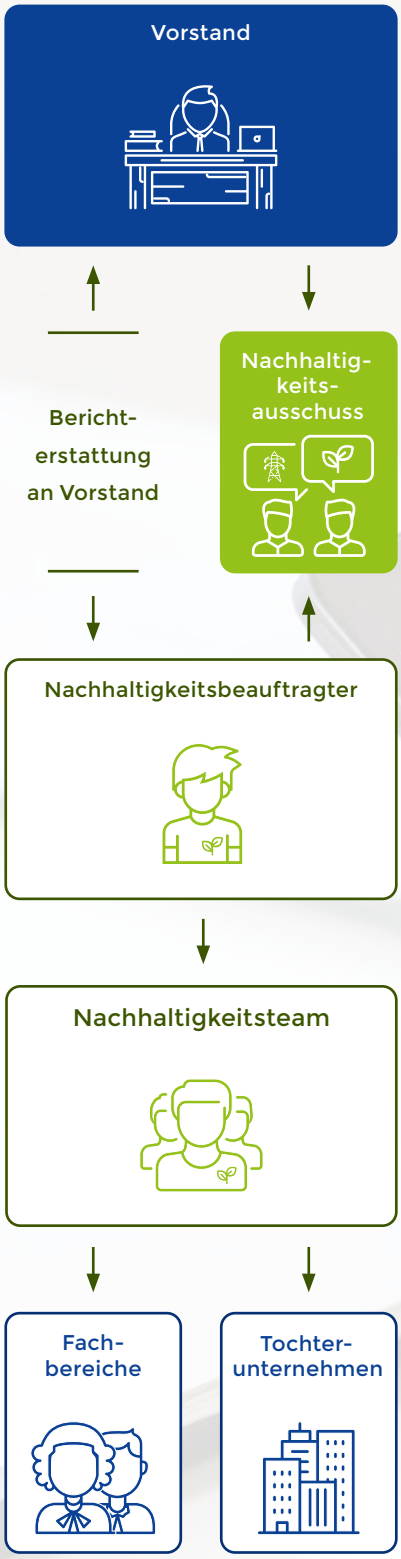
Wir nehmen unsere Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen ernst und haben **klare Zuständigkeiten auf strategischer und operativer Ebene** definiert.

Die **zentrale Verantwortung** für Nachhaltigkeit liegt auf Ebene des Vorstands. Der Vorstand der JDC Group AG verantwortet die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens und legt Maßnahmen und Ressourcen zur Erreichung dieser Ziele fest. Er überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und sorgt für eine angemessene Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Geschäftsprozesse. Die übergeordnete Überwachung und Kontrolle unserer Nachhaltigkeitsthemen erfolgt durch den Aufsichtsrat. In seiner **unabhängigen Kontrollfunktion** überwacht er die Angemessenheit und Wirksamkeit der strategischen Steuerung.

Zur Sicherstellung einer strukturierten Steuerung haben wir einen **Nachhaltigkeitsausschuss** eingerichtet, in dem neben Vertretern des Vorstands und Führungskräften auch der Nachhaltigkeitsbeauftragte vertreten ist. Dieses Gremium dient der Abstimmung strategischer Maßnahmen, der Priorisierung wesentlicher Themen sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die zentrale Koordination der Nachhaltigkeitsaktivitäten erfolgt durch unseren **Nachhaltigkeitsbeauftragten**. Er fungiert als Schnittstelle zwischen strategischer Steuerung und operativer Umsetzung und verantwortet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Er führt zudem **regelmäßige Analysen und Bewertungen** der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens durch, um Schwachstellen zu identifizieren und Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte berichtet direkt an den Vorstand und informiert diesen regelmäßig über die Fortschritte bei der Nachhaltigkeitsstrategie.

Unterstützt wird unser Nachhaltigkeitsbeauftragte durch ein **Nachhaltigkeitsteam**, das die **operative Umsetzung der Maßnahmen** begleitet und überwacht. Für die konkrete Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen sind die Vertreter der Fachbereiche und Tochterunternehmen zuständig, in deren operativer Verantwortung sie liegen.



ESG
$2,000

Umwelt

RESSOURCEN UND **TREIBHAUSGASEMISSIONEN 2025** (2024)

STROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIEQUELLEN

82 % Vorjahr 74%

GESAMTENERGIEVERBRAUCH

–13 %

Unsere Geschäftstätigkeit ist eng mit der fortschreitenden Digitalisierung der Finanz- und Versicherungsbranche verbunden. Viele Prozesse, die früher papierbasiert, manuell oder standortgebunden abgewickelt wurden, erfolgen heute digital über unsere Plattformen und Anwendungen. Dadurch konnten bereits zahlreiche Abläufe effizienter und ressourcenschonender gestaltet sowie papierbasierte Prozesse reduziert werden.

Gleichzeitig steigt damit jedoch auch die Abhängigkeit von digitalen Infrastrukturen wie Rechenzentren, Cloud-Diensten und Datenverarbeitungssystemen. Der Betrieb dieser Infrastrukturen erfordert erhebliche Rechen-, Speicher- und Übertragungskapazitäten und ist entsprechend energieintensiv. Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie gewinnt daher für uns zunehmend an Bedeutung.

Treibhausgasemissionen t CO_2e

2.544,89

WASSERENTNAHME TOTAL

2.154,84 m³

GESCHÄFTLICHE MOBILITÄT

Diesel 267 MWh (445 MWh)

Benzin 214 MWh (273 MWh)

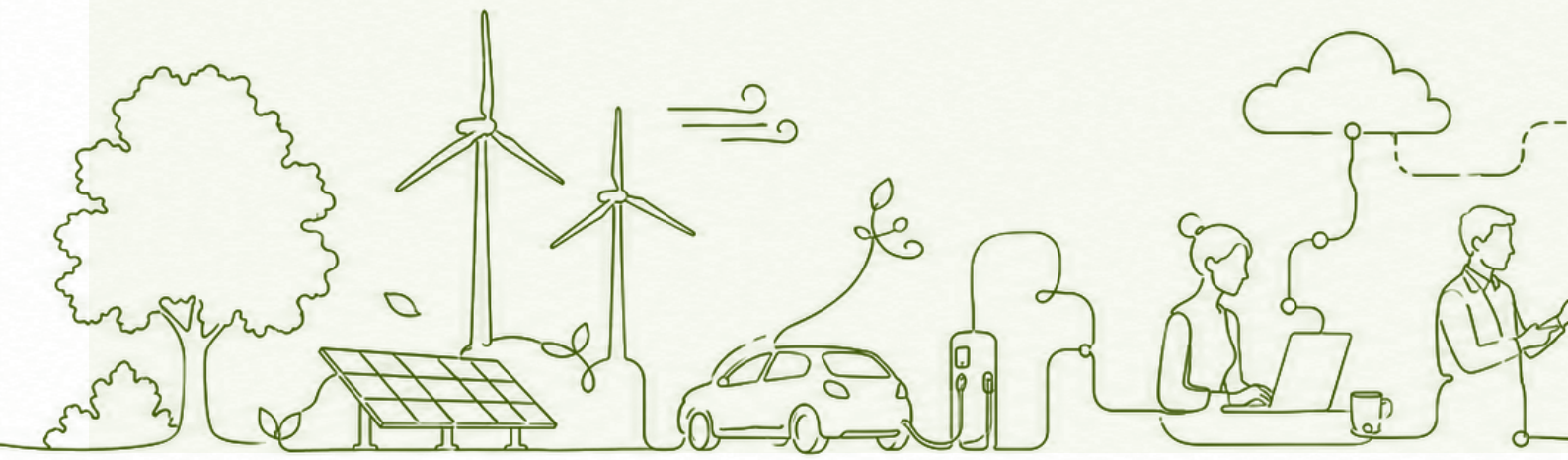
Um unseren Energieverbrauch und die damit verbundenen Umweltwirkungen zu reduzieren, verfolgen wir verschiedene Maßnahmen. Hierzu zählen unter anderem die sukzessive Umstellung unserer Energieversorgung auf erneuerbare Energien, die Ausstattung unserer Mitarbeitenden mit energieeffizienten Endgeräten oder die Nutzung von Rechenzentren mit hohen Energieeffizienzstandards und nachhaltiger Stromversorgung. Zudem überprüfen wir regelmäßig die Auslastung unserer Systeme, um unnötigen Ressourcenverbrauch zu vermeiden.

B3 – ENERGIE

Die Ermittlung unseres Gesamtenergieverbrauchs erfolgte auf Basis verfügbarer Herkunftsnachweise. In Fällen, in denen keine originären Verbrauchsdaten vorlagen, haben wir Schätzwerte auf Grundlage von Kostenangaben oder historischen Verbrauchsprofilen herangezogen. Konnte der zugrunde liegende Energieträger nicht eindeutig identifiziert werden, erfolgte vorsorglich eine Zuordnung der betreffenden Mengen zu den nicht-erneuerbaren Energiequellen.

Die Kategorie Elektrizität umfasst die Energieformen Strom, Wärme und Kälte, die allesamt vollständig über **externe Versorger** bezogen wurden. Ein wesentlicher Treiber ist hier der Bereich der Wärme, der mit rund 762 MWh (Vorjahr: 687 MWh) den größten Einzelposten darstellt und fast 95 % des Verbrauchs nicht-erneuerbarer Energieträger ausmacht (Vorjahr: 85 %). Vor diesem Hintergrund prüfen wir derzeit Möglichkeiten, wie wir unseren Wärmebedarf im Rahmen der bestehenden **mietseitigen Rahmenbedingungen** künftig **nachhaltiger und emissionsärmer** gestalten können.

Gesamtenergieverbrauch in MWh	**Erneuerbar 2025**	Erneuerbar 2024	**Nicht erneuerbar 2025**	Nicht erneuerbar 2024	**Gesamt 2025**	Gesamt 2024
Elektrizität	337,59	282,07	807,47	821,25	1.145,07	1.103,32
Brennstoffe	-	-	480,85	755,40	480,85	755,40
Gesamt	**337,59**	282,07	**1.288,32**	1.576,65	**1.625,91**	1.858,72



Zur weiteren Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien hat die JDC Group im Berichtsjahr die **Stromversorgung** ihrer Standorte und Tochtergesellschaften zentralisiert und einen gruppenweiten Rahmenvertrag für den Bezug von **Ökostrom** abgeschlossen. Die Umstellung erfolgt sukzessive mit Auslaufen der bestehenden Lieferverträge. Nach vollständiger Umsetzung werden sämtliche direkt durch die JDC Group bezogenen Strommengen aus erneuerbaren Energiequellen stammen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr bereits 82 % unseres direkt bezogenen Stroms aus **erneuerbaren Energiequellen** gewonnen (Vorjahr: 74 %). Strommengen, die nicht direkt von uns bezogen werden, wie beispielsweise der Allgemeinstrom für Gemeinschaftsflächen, der über die Nebenkostenabrechnung des Vermieters in Rechnung gestellt wird, und für die keine verlässlichen Informationen zur Herkunft vorlagen, wurden vorsorglich als nicht erneuerbar eingestuft. Hier streben wir an, gemeinsam mit den jeweiligen Vermietern die Datenlage zu verbessern und – sofern möglich – ebenfalls eine Umstellung auf Ökostrom zu veranlassen.

Die Kategorie „Brennstoffe“ umfasst den Verbrauch von Diesel und Benzin im Rahmen der geschäftlichen Mobilität. Im Berichtsjahr entfielen 267 MWh auf Diesel (2024: 445 MWh) und 214 MWh auf Benzin (2024: 273 MWh). Um den fossilen Energieverbrauch im Mobilitätsbereich nachhaltig zu senken und mittelfristig auf erneuerbare Energien umzustellen, planen wir eine schrittweise **Elektrifizierung unseres Fuhrparks**. Perspektivisch soll der damit verbundene Strombedarf vollständig durch **Ökostrom** gedeckt werden.

Der Gesamtenergieverbrauch verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 1.858,72 MWh auf 1.625,91 MWh. Gleichzeitig stieg der Anteil erneuerbarer Energien von 282,07 MWh auf 337,59 MWh. Insgesamt zeigt sich damit eine positive Entwicklung, die darauf hindeutet, dass die bisher umgesetzten Maßnahmen zur **Reduzierung des Energieverbrauchs** und zum Ausbau erneuerbarer Energien Wirkung zeigen.

B3 – TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Die Reduktion von Treibhausgasemissionen ist eine zentrale Voraussetzung, um die Folgen des Klimawandels zu begrenzen und die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Wir sehen uns daher in der Verantwortung, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Emissionen transparent zu erfassen und kontinuierlich zu reduzieren. Zu diesem Zweck ermitteln wir seit 2022 jährlich unsere CO_2-Emissionen auf Grundlage des vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelten Treibhausgasprotokolls „GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard“. Dieses unterscheidet zwischen drei Kategorien von Emissionen (Scope 1–3). Zu Scope 1 gehören **direkte Emissionen** aus Quellen, die sich im Eigentum der Organisation befinden oder von ihr kontrolliert werden. Scope 2 umfasst **indirekte energiebezogene Emissionen** aus eingekauftem Strom und Wärme und Scope 3 bezieht sich auf alle weiteren **indirekten Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette**.

Die nachfolgende Treibhausgasbilanzierung umfasst alle wesentlichen Niederlassungen der JDC Group. Dazu zählen die Standorte in Augsburg, Berlin, Buxtehude, Dresden, Graz/Österreich, Hamburg, München, Nürnberg, Rüsselsheim am Main, Troisdorf, Weißenfels, Wien/Österreich und Wiesbaden. Zusätzlich wurden drei externe Beraterbüros von FiNUM.Private Finance-Vermittlern berücksichtigt, für die wir die Miet- und Nebenkosten tragen. Diese befinden sich in München, Mühldorf am Inn und in Traunstein. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Kreis der berücksichtigten Standorte durch die Integration der FMK-Gruppe und die Aufgabe des Standorts Straubing leicht verändert.

Treibhausgasemissionen in t CO_2e

	THG-Emissionen 2025	THG-Emissionen 2024
Scope 1	126,41	191,98
Scope 2 (standortbasiert)	264,65	277,31
Scope 2 (marktbasiert)	182,91	241,08

Die Scope-1-Emissionen gingen im Berichtsjahr von 191,98 t CO_2e auf 126,41 t CO_2e zurück. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere ein geringeres Kraftstoffaufkommen im Bereich der Firmenfahrzeuge. Dieses ist unter anderem auf eine geringere Fahrleistung sowie eine verstärkte Nutzung elektrischer Antriebsformen zurückzuführen. Gleichzeitig wurde die Datengrundlage gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Trotz einer auf 39 Fahrzeuge gestiegenen Fahrzeugflotte (2024: 35 Fahrzeuge) lagen die erfassten Emissionen damit unter dem Vorjahresniveau.

Zur Ermittlung der Scope-2-Emissionen wurden die jeweils aktuellen Strom-, Heiz- und Nebenkostenabrechnungen der Jahre 2024 bzw. 2025 herangezogen. Für Standorte, bei denen keine aktuellen Abrechnungen in ausreichender Datenqualität vorlagen, wurden abhängig von der Datenverfügbarkeit methodisch nachvollziehbare Hochrechnungen vorgenommen. Insgesamt gingen die marktbasierten Scope-2-Emissionen im Berichtsjahr von 241,08 t CO_2e auf 182,91 t CO_2e zurück. Ausschlaggebend hierfür waren ein leicht rückläufiger Stromverbrauch sowie insbesondere ein höherer Anteil erneuerbarer Energien im Strombezug.

Scope 3 Treibhausgasemissionen in t CO_2e

	THG-Emissionen 2025	THG-Emissionen 2024
Scope 3.1 – Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	1.666,15	26,81
Scope 3.6 – Geschäftsreisen	203,82	238,04
Scope 3.7 – Pendeln der Mitarbeitenden	365,60	319,69
Gesamt	**2.235,57**	584,54

Um ein möglichst umfassendes Bild der **mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Emissionen** zu erhalten, entwickeln wir unsere Treibhausgasbilanz kontinuierlich weiter. Neben den bereits im Vorjahr erfassten Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie den Scope-3-Kategorien Papierverbrauch, Geschäftsreisen, Homeoffice-Tätigkeiten und Pendelverkehr der Mitarbeitenden haben wir im Berichtsjahr erstmals auch die Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Emissionen erfolgte auf Basis eines ausgabenbasierten Ansatzes.

Treibhausgasemissionen in t CO_2e

	THG-Emissionen 2025	THG-Emissionen 2024
Scope 1	126,41	191.98
Scope 2	182,91	241,08
Scope 3	2.235,57	584,54
Gesamt	**2.544,89**	1.017,60

Insgesamt ist unser CO_2-Fußabdruck im Jahr 2025 auf 2.544,89 t CO_2e angestiegen (Vorjahr: 1.017,60 t). Bei einem Umsatz von 249.952 TEUR entspricht dies einer Treibhausgasintensität von 0,00001018 t CO_2e pro Euro Umsatz (2024: 0,00000461 t CO_2e) bzw. 10,18 t CO_2e pro Million Euro Umsatz (Vorjahr: 4,61 t CO_2e).

C3 – TREIBHAUSGASREDUKTIONSZIELE UND KLIMAWANDEL

Die Ausweitung der Emissionskategorien führt in Verbindung mit der detaillierteren Datenerfassung zunächst zu einem Anstieg der ausgewiesenen CO_2-Emissionen. Sie bildet jedoch zugleich die Grundlage für eine verantwortungsvolle Klimastrategie. Denn erst durch ein vollständiges Bild unserer CO_2-Emissionen können wir realistische und messbare Ziele formulieren, einen belastbaren Reduktionspfad definieren und unser langfristiges Ziel der Klimaneutralität systematisch verfolgen. Vor diesem Hintergrund planen wir, unsere CO_2-Bilanz in Zukunft weiter auszubauen.

Im kommenden Berichtsjahr wollen wir erstmals vollständig über die Scope-3-Kategorie 3.15 (Investitionen) berichten und den Ausstoß der mit unseren Kapitalanlagen verbundenen Emissionen systematisch erfassen. Darüber hinaus sollen dann auch alle weiteren wesentlichen Scope-3-Kategorien in unsere CO_2-Bilanz einfließen. Parallel dazu arbeiten wir derzeit an der Erstellung einer umfassenden Basisbilanz, die als Ausgangspunkt für die Entwicklung unserer quantitativen Reduktionsziele dient.

Auf dieser Grundlage wollen wir eine unternehmensweite Klimastrategie entwickeln, die sich an den Zielen des Pariser Klimaabkommens, den klimapolitischen Vorgaben der EU sowie an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) orientieren wird. Da sich die Strategie derzeit noch in der Entwicklung befindet, lassen sich aktuell noch keine belastbaren Aussagen über absolute Treibhausgasreduktionsziele treffen. Bis zur Verabschiedung konkreter Reduktionsziele steuern wir unsere Umwelt- und Klimamaßnahmen über verschiedene Leistungsindikatoren. Hierzu zählen insbesondere der Energieverbrauch unserer Standorte, der Anteil erneuerbarer Energien, die Treibhausgasemissionen der einzelnen Scope-Kategorien, mobilitätsbezogene Kennzahlen sowie ausgewählte Effizienzindikatoren unserer IT-Infrastruktur.

C4 – KLIMARISIKEN

Die JDC Group analysiert regelmäßig potenzielle physische und transitorische Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Im Rahmen dieser Bewertung wurden keine klimabedingten Gefahren oder Übergangsereignisse identifiziert, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der JDC Group erwarten lassen.

Physische Risiken umfassen Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hochwasser oder Hitzeperioden. Aufgrund der überwiegend digitalen und standortunabhängigen Ausrichtung unseres Geschäftsmodells sowie der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten wird die Anfälligkeit unseres Geschäftsbetriebs gegenüber solchen Ereignissen derzeit jedoch als gering eingeschätzt.

Transitorische Risiken ergeben sich insbesondere aus regulatorischen Entwicklungen, technologischen Veränderungen sowie steigenden Anforderungen von Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern an nachhaltiges Wirtschaften. Obwohl diese Entwicklungen für die JDC Group grundsätzlich relevant sind, sehen wir derzeit darin keine wesentlichen Risiken für das Geschäftsmodell oder die operative Geschäftstätigkeit.

Die weitere Entwicklung klimabezogener Risiken wird im Rahmen der bestehenden Risikomanagementprozesse regelmäßig bewertet und bei Bedarf in die Unternehmenssteuerung einbezogen.

Neben den beschriebenen Risiken können sich aus dem Übergang zu einer klimaverträglicheren Wirtschaft auch Chancen ergeben. Hierzu zählen insbesondere die zunehmende Digitalisierung von Geschäftsprozessen, die steigende Nachfrage nach transparenten Nachhaltigkeitsinformationen sowie die wachsende Bedeutung klimabezogener Anforderungen im Finanz- und Versicherungssektor. Die JDC Group sieht sich aufgrund ihrer derzeitigen Ausrichtung und der fortlaufenden Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeitsmanagements grundsätzlich gut aufgestellt, um auf künftige regulatorische und marktbezogene Entwicklungen angemessen reagieren und sich daraus ergebende Chancen nutzen zu können.

B4 – LUFT-, WASSER- UND BODENVERSCHMUTZUNG

Die JDC Group setzt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit keine Schadstoffe in relevanten Mengen frei. Wesentliche Emissionen in Luft, Wasser oder Boden entstehen weder durch die von uns ausgeübten Tätigkeiten noch durch den Betrieb unserer Standorte. Das Thema „Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden“ wurde daher im Zuge der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich eingestuft. Eine Verpflichtung zur Berichterstattung über Schadstoffemissionen gegenüber Behörden besteht für die JDC Group darüber hinaus derzeit nicht. Vor diesem Hintergrund werden keine relevanten Schadstoffemissionen in Luft, Wasser oder Boden erfasst oder berichtet.

B5 – BIODIVERSITÄT

Die JDC Group nimmt keinen wesentlichen direkten Einfluss auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme. Insbesondere erfolgen weder Eingriffe in Natur- oder Schutzräume noch Tätigkeiten, die typischerweise mit erheblichen Auswirkungen auf Artenvielfalt, Lebensräume oder Ökosysteme verbunden sind. Aus diesem Grund wurde das Thema „Biologische Vielfalt“ in der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als „nicht wesentlich“ eingestuft. Unsere Standorte befinden sich nicht in oder in unmittelbar angrenzender Lage zu besonders schutzwürdigen Gebieten, Nationalparks, Natura-2000-Gebieten oder vergleichbaren Schutzflächen. Gleichwohl beobachten wir die regulatorischen Entwicklungen und Anforderungen im Bereich Biodiversität fortlaufend und überprüfen regelmäßig, ob sich durch Veränderungen unserer Geschäftstätigkeit, unseres Standortportfolios oder des regulatorischen Umfelds neue Risiken oder Auswirkungen ergeben.

GEMEINSAM FÜR MEHR BIODIVERSITÄT IN WIESBADEN

Im Berichtsjahr stand das Thema Biodiversität im Mittelpunkt mehrerer Veranstaltungen des CSR Regio.Net Wiesbaden, einem regionalen Unternehmensnetzwerk zum Austausch über nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften. Ergänzend zum fachlichen Austausch fand ein gemeinsamer Praxiseinsatz im Stadtteilzentrum Klarenthal statt. Gemeinsam mit dem NABU Wiesbaden, weiteren Unternehmen aus der Region sowie lokalen Partnern haben wir Blühflächen angelegt, naturnahe Heckenstrukturen errichtet und zusätzliche Lebensräume für Insekten und andere Tierarten geschaffen.

B6 – WASSER

Wasser spielt für die Geschäftstätigkeit der JDC Group ebenfalls eine untergeordnete Rolle. Das Geschäftsmodell ist durch digitale Dienstleistungen sowie Büro- und Verwaltungstätigkeiten geprägt und umfasst keine wasserintensiven Produktions-, Verarbeitungs- oder sonstigen betrieblichen Prozesse. Die direkte Wassernutzung erfolgt im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Betrieb unserer Standorte, insbesondere für sanitäre Zwecke sowie den allgemeinen Gebäudebetrieb. Wesentliche Wasserentnahmen oder Abwassereinleitungen, die über die üblichen Verbräuche eines Bürobetriebs hinausgehen, entstehen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit nicht. Das Thema „Wasser“ wurde daher im Zuge der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich eingestuft.

Mögliche wasserbezogene Auswirkungen innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, beispielsweise im Zusammenhang mit der Kühlung externer Cloud- und Rechenzentrumsinfrastrukturen, beobachten wir aufmerksam. Auf Basis unserer aktuellen Bewertung werden daraus jedoch keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Abhängigkeiten für die JDC Group abgeleitet.

Gesamte Wasserentnahme 2.154,84 Kubikmeter
davon in Wasserstressgebieten*: 538,37 Kubikmeter

B7 – RESSOURCENNUTZUNG, KREISLAUFWIRTSCHAFT UND ABFALLMANAGEMENT

Die JDC Group verarbeitet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit keine wesentlichen Materialmengen. Vor diesem Hintergrund wurde das Thema „Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement“ im Zuge der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich eingestuft. Ungeachtet dessen verfolgen wir das Ziel, den Verbrauch natürlicher Ressourcen kontinuierlich zu reduzieren, Abfälle nach Möglichkeit zu vermeiden und die Ressourceneffizienz unseres Geschäftsbetriebs fortlaufend zu verbessern.

Die im Unternehmen anfallenden Abfälle entstehen überwiegend im Rahmen des regulären Bürobetriebs und stehen nicht im Zusammenhang mit material- oder ressourcenintensiven Produktionsprozessen. Das im Berichtsjahr erfasste Abfallaufkommen belief sich auf 55,28 Tonnen (Vorjahr: 45,80 Tonnen). Diese Angaben beziehen sich auf die im regulären Bürobetrieb erfassten und abgerechneten Abfälle. Hierbei handelte es sich nach den vorliegenden Informationen ausschließlich um nicht gefährliche Abfälle. Die Entsorgung erfolgt in der Regel über die jeweiligen Vermieter beziehungsweise lokale Entsorgungsdienstleister.

Ausgemusterte IT-Hardware sowie vertrauliche Dokumente werden separat über etablierte Entsorgungs- und Verwertungsprozesse fachgerecht entsorgt. Belastbare Informationen über die hierbei anfallenden Abfallmengen sowie Angaben zu den dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführten Mengen liegen der JDC Group derzeit nicht in ausreichender Qualität vor. Wir arbeiten daran, die Datengrundlage zu Abfallströmen und Verwertungswegen schrittweise zu erweitern, um künftig eine differenziertere Berichterstattung zu ermöglichen.

*Die Einordnung von Standorten in Wasserstressgebiete erfolgte auf Basis des Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI).

Arbeitskräfte/Soziales

ANZAHL DER **MITARBEITER (VZÄ) 2025** (2024)

422

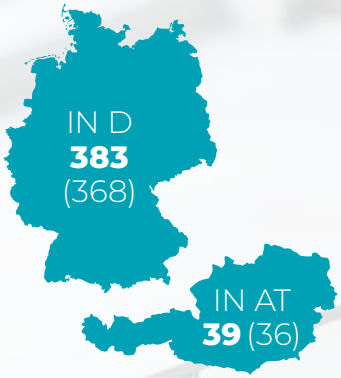
(404)

227 (217)

195 (187)

Andere/n.a. 0

Nur dank des Engagements, der Ideen und der Vielfalt ihrer Mitarbeiter konnte die JDC Group AG zu dem Unternehmen werden, das es heute ist. Wir verstehen uns daher als Organisation, in der Menschen nicht nur arbeiten, sondern sich einbringen und entfalten können. Wir fördern eine respektvolle, offene und integrative Unternehmenskultur, in der sich jeder wertgeschätzt, gehört und unterstützt fühlt. Ebenso setzen wir uns für ein Arbeitsumfeld ein, das individuelle Stärken fördert, Raum für Mitgestaltung schafft und auf langfristige Zusammenarbeit setzt. Diese Grundhaltung spiegelt sich auch in der Vielfalt und Struktur unseres Teams wider. Im Folgenden geben wir einen strukturierten Überblick über die Zusammensetzung unserer Belegschaft.



MITARBEITER AUS

27

NATIONEN

ALTER DER BESCHÄFTIGTEN

30		50	
95	**201**	**126**	
(91)	(192)	(121)	

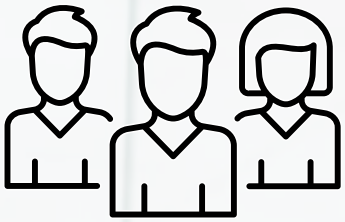
ART DES **ARBEITSVERTRAGS**

BEFRISTET	**15**	(12)
UNBEFRISTET	**407**	(392)

FRAUENANTEIL
in Führungspositionen

32,5 %

(32,0 %)



FLUKTUATIONSRATE

16,7 %

(13,3 %)

Die in diesem Kapitel dargestellten Personalzahlen berücksichtigen die im Berichtsjahr vollzogene Akquisition der FMK-Gruppe. Der Anstieg in der ausgewiesenen Mitarbeiterzahl ist somit teilweise anorganisch bedingt; im Zuge der Transaktion erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten um 10 Vollzeitäquivalente. Bereinigt um diesen Sondereffekt entwickelte sich unsere Stammbelegschaft im Jahresvergleich von 404 auf 412 VZÄ. Dies entspricht einem organischen Wachstum von rund 2,0 % gegenüber dem Vorjahr.

B8, C5 – VIELFALT, DIVERSITÄT UND CHANCENGERECHTIGKEIT

Unsere Mitarbeiter bringen Wurzeln aus über 25 Ländern mit und repräsentieren unter anderem alle großen Religionsgemeinschaften. Diese kulturelle und weltanschauliche Vielfalt bereichert unser Unternehmen und prägt den offenen Austausch innerhalb unserer Belegschaft. Ein respektvoller, wertschätzender und vorurteilsfreier Umgang miteinander ist daher für uns von zentraler Bedeutung. Diskriminierung jeglicher Art wird in unserem Unternehmen nicht toleriert. Wir setzen uns aktiv für gleiche Chancen und Rechte für alle Mitarbeiter ein – unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderer Merkmale.

Die Grundsätze der Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung sind Bestandteil unseres konzernweit geltenden Verhaltenskodex und gelten für alle Beschäftigten der JDC Group. Zur Sicherstellung dieser Grundsätze und zur Prävention von Diskriminierung haben wir einen Gleichstellungsbeauftragten benannt, der als unabhängige Anlaufstelle für sämtliche Fragestellungen im Kontext von Gleichbehandlung, Vielfalt und Inklusion fungiert. Dies umfasst sowohl die Unterstützung bei möglichen Diskriminierungsfällen als auch die Beratung und Hilfestellung bei individuellen Anliegen. Darüber hinaus fördern wir ein respektvolles Arbeitsumfeld durch offene Kommunikationsstrukturen sowie geeignete Meldewege, über die Beschäftigte mögliche Missstände vertraulich oder anonym ansprechen können. Im Berichtsjahr 2025 wurden weder über den Gleichstellungsbeauftragten noch über andere interne oder anonyme Meldewege Diskriminierungsvorfälle gemeldet (Vorjahr: 0).

Aktuell beschäftigen wir zwei Personen mit einem Behinderungsgrad von unter 50 Prozent sowie 13 schwerbehinderte Personen. Insgesamt beschäftigen wir damit 15 Personen mit anerkannter Behinderung. Bezogen auf die im Konzern ausgewiesene Beschäftigtenzahl von 422 VZÄ entspricht dies einem Anteil von 3,55 % (2024: 3,39 %).

Der Umgang mit Diversität und Vielfalt wird auch auf Führungsebene stets betrachtet und weiter ausgebaut. Wir setzen auf das ganzheitliche Verständnis, dass Diversität die Unternehmenskultur bereichert und den Unternehmenserfolg fördert. Mitarbeiter werden daher ausschließlich aufgrund ihrer fachlichen Eignung ausgewählt: nicht qualifikationsbezogene Kriterien spielen bei der Personalauswahl und der Stellenbesetzung keine Rolle. Dies gilt gleichermaßen für die Besetzung von Führungspositionen sowie für alle Formen der Weiterentwicklung und beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten.

Zur weiteren Stärkung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit plant die JDC Group im Jahr 2026 die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt. Aufbauend darauf sollen unsere bestehenden Maßnahmen im Bereich Diversität, Gleichbehandlung und Inklusion in den kommenden Jahren schrittweise weiterentwickelt werden.

Die JDC Group AG beschäftigt ebenso wie ihre Tochterunternehmen keine Leiharbeiter oder Selbstständige, die ausschließlich für uns tätig sind.

B9 – GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter haben für uns höchste Priorität. Zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit bieten wir ein umfassendes betriebliches Gesundheitsprogramm an, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. So haben wir unter anderem im Jahr 2024 eine neue Kooperation mit der KKH Kaufmännische Krankenkasse geschlossen, um zusätzliche Impulse für die Gesundheitsförderung unserer Mitarbeiter zu setzen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit finden an allen großen Standorten regelmäßig Gesundheitstage statt, bei denen unterschiedliche Aspekte der Mitarbeitergesundheit im Fokus stehen.

RÜCKENGESUNDHEIT

Ein Schwerpunkt des letzten Jahres lag auf dem Thema Rückengesundheit. Im Rahmen eines digitalen Screenings konnten unsere Mitarbeiter anhand von Fragen und Übungen den Zustand ihrer Hals- und Lendenwirbelsäule ermitteln. Auf Basis einer individuellen Auswertung erhielten alle Teilnehmer anschließend eine persönliche Beratung sowie passgenaue Übungsempfehlungen zur gezielten Stärkung der Rückenmuskulatur und zur Förderung eines gesundheitsbewussten Bewegungsverhaltens.

MENTAL HEALTH WEEK 2025

Darüber hinaus hat im Berichtsjahr erstmals eine unternehmensweite „Mental Health Week“ stattgefunden. Diese bot über mehrere Tage hinweg ein vielfältiges digitales Programm mit Vorträgen, interaktiven Formaten und praxisnahen Impulsen rund um das Thema mentale Gesundheit. Ziel der Initiative war es, das Bewusstsein für psychische Gesundheit weiter zu stärken, präventive Ansätze zu vermitteln und konkrete Unterstützungsangebote bereitzustellen.

Neben den Gesundheitstagen versuchen wir mittels zahlreicher ergonomischer Lösungen am Arbeitsplatz körperliche Einschränkungen vorzubeugen und die Arbeits- und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter über das gesamte Berufsleben sowie darüber hinaus zu erhalten. Ergänzend dazu erhalten unsere Mitarbeiter regelmäßig kurze praxisnahe Impulse zur Gesundheitsförderung im Büroalltag, beispielsweise in Form von Mini-Workouts, die gezielt zur Förderung der Rückengesundheit und zur Verbesserung der Haltung beitragen. Zur Unterstützung eines gesundheitsbewussten Arbeitsumfelds bezuschussen wir zudem bei Bedarf individuell erforderliche Arbeitsplatzbrillen und stellen an unseren größten Standorten regelmäßig frische Obstkörbe zur Verfügung.

EGYM-WELLPASS

Zur Stärkung der individuellen Gesundheitsvorsorge haben wir im Jahr 2024 den EGYM-Wellpass eingeführt. Der Wellpass ermöglicht unseren Mitarbeitern den Zugang zu einem deutschlandweiten Netzwerk von über 16.000 Partnerstudios und 6.500 virtuellen Trainingsformaten in den Bereichen Bewegung, Entspannung und mentale Gesundheit. Hierzu zählen unter anderem Fitnessstudios, Schwimmbäder, Yogakurse, Kletterhallen und Online-Trainingsangebote. Dadurch erhält jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, die eigene Gesundheitsvorsorge auch über unsere betrieblichen Anstrengungen hinaus aktiv, individuell und ortsunabhängig zu gestalten. Mit der Implementierung des Wellpass-Angebots wurde ein zentrales Nachhaltigkeitsziel des Berichtsjahres nicht nur erreicht, sondern sogar ein Jahr früher als ursprünglich geplant umgesetzt

Die JDC Group AG setzt sich seit vielen Jahren für ein sicheres Arbeitsumfeld sowie für die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter ein – und das weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Dies zeigt auch unsere vergleichsweise geringe Krankheitsquote von 4,26 % (Vorjahr: 4,94 %). Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf unseren langzeiterkrankten Mitarbeitern: Um diesen eine nachhaltige Rückkehr in den Arbeitsalltag zu ermöglichen, ist auch ihre individuelle Wiedereingliederung ein fester Bestandteil unseres Gesundheitsengagements.

In der Berichtsperiode kam es zu einem kleineren, nicht meldepflichtigen Arbeitsunfall sowie vier meldepflichtigen Arbeitsunfällen, davon ein Wegeunfall. Unsere Rate meldepflichtiger Arbeitsunfälle beträgt damit 1,01 (Vorjahr: 0,00). Todesfälle in Zusammenhang mit arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen gab es im Jahr 2025 nicht.

ARBEITSSCHUTZ

Die Grundsätze des Arbeits- und Geschundheitsschutzes sind in einem konzernweit gültigen Compliance-Handbuch verankert, das als verbindlicher Verhaltenskodex für alle Beschäftigten der JDC Group dient. Die Einhaltung aller Arbeitssicherheitsvorschriften wird durch regelmäßige Kontrollen und präventive Maßnahmen sichergestellt. Ergänzend dazu findet einmal jährlich eine fachkundige Beurteilung unserer Arbeitsbedingungen gemäß §§ 5, 6 Arbeitsschutzgesetz statt. Im Rahmen dieser Gefährdungsbeurteilung erfolgt eine ganzheitliche und prospektive Betrachtung aller potenziellen Gesundheitsrisiken.

B10 – ENTLOHNUNG UND TARIFVERHANDLUNGEN

Wir legen großen Wert auf die Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Standards, einschließlich der ILO-Kernarbeitsnormen. Die Arbeitsschutzgesetze finden vollumfänglich Anwendung. Dazu gehören faire Löhne, angemessene Arbeitszeiten, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sowie die Wahrung und Förderung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen. All unsere arbeitsrechtlichen Vereinbarungen decken entweder die dort verankerten Mindeststandards ab oder gehen darüber hinaus. Dies gilt selbstverständlich auch für die Einhaltung gesetzlicher oder tariflich geregelter Mindestlöhne in allen Ländern, in denen wir tätig sind. Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das mindestens dem jeweils geltenden Mindestlohn entspricht, in der Regel aber deutlich über diesem Betrag liegt.

Unser Vergütungssystem setzt sich dabei aus verschiedenen Komponenten zusammen. Es beinhaltet abhängig vom Verantwortungsgrad **fixe und variable Vergütungsbestandteile**. Alle Vorstandsmitglieder erhalten neben einem Festgehalt insbesondere eine vom Unternehmenserfolg abhängige Vergütung, deren Angemessenheit durch den Aufsichtsrat überwacht wird. Teile dieser variablen Vergütung sind mit einer Investitions- und Halteverpflichtung in Aktien der JDC Group AG verbunden, wodurch die Interessen von Vorstand und **langfristiger Unternehmensentwicklung** in Einklang gebracht werden. Unsere weiteren Führungskräfte erhalten ein monatliches Fixgehalt sowie individuell ausgestaltete Zusatzvergütungen. Diese orientieren sich primär ebenfalls am Unternehmenserfolg, berücksichtigen jedoch zusätzlich individuelle Leistungen. Angestellte beziehen in der Regel ein monatliches Fixgehalt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine satzungsmäßig festgelegte Vergütung.

Neben dieser monetären Vergütung bieten wir allen Mitarbeitern ein umfassendes Angebot an **Zusatzleistungen**. Hierzu zählen unter anderem ein **Bike-Leasing-Angebot**, ein **Mitarbeitervorteilsprogramm** mit exklusiven Rabatten bei Partnerunternehmen sowie verschiedene Möglichkeiten zur **Nettoentgeltoptimierung**, beispielsweise durch Essenszuschüsse oder Erholungsbeihilfen. Zusätzlich stellen wir unseren Mitarbeitern **Angebote zur betrieblichen Altersvorsorge** sowie zum **Berufsunfähigkeitsschutz** zur Verfügung. Zur Förderung einer wertschätzenden Unternehmenskultur haben Mitarbeiter außerdem im Rahmen eines **internen Peer-Bonus-Systems** mehrmals im Jahr die Möglichkeit, besondere Leistungen von Kolleginnen und Kollegen anzuerkennen und finanziell zu honorieren.

Im Sinne einer ganzheitlich verstandenen Entlohnung betrachten wir auch mögliche geschlechtsspezifische Unterschiede in der Vergütung mit besonderer Aufmerksamkeit. Um sicherzustellen, dass Frauen und Männer für gleichwertige Tätigkeiten auch gleich vergütet werden, sind unsere Vergütungsstrukturen geschlechtsunabhängig ausgestaltet. Sie basieren ausschließlich auf objektiven Kriterien und werden regelmäßig überprüft, um bestehende Ungleichgewichte frühzeitig zu erkennen und diesen gezielt entgegenzuwirken. Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beträgt derzeit 27,20 % (Vorjahr: 25,96 %). Dieses Ergebnis ist jedoch nicht auf eine ungleiche Bezahlung bei gleicher Tätigkeit zurückzuführen, sondern spiegelt strukturelle Unterschiede in der Verteilung von Positionen, Tätigkeitsbereichen und Arbeitszeitmodellen wider. So sind beispielsweise einzelne Funktionen derzeit häufiger mit männlichen Beschäftigten besetzt, während andere Bereiche überwiegend von Frauen getragen werden. Diese Verteilung wirkt sich auf das durchschnittliche Bruttostundenentgelt aus, ohne jedoch Rückschlüsse auf eine systematische Benachteiligung eines Geschlechts zuzulassen.

In Deutschland ist die JDC Group AG derzeit nicht tarifgebunden. Stattdessen setzen wir hier auf individuelle arbeitsvertragliche Regelungen, die marktgerecht, leistungsbezogen und auf die jeweiligen Aufgabenprofile sowie die persönlichen Bedürfnisse unserer Mitarbeiter abgestimmt sind. In Österreich unterliegen sämtliche Beschäftigte einer tariflichen Regelung. Insgesamt arbeiteten zum Berichtsstichtag 39 VZÄ unter einem Tarifvertrag. Dadurch ergibt sich konzernweite Tarifquote von 9,24 %.

VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN

Neben einer fairen Entlohnung wollen wir auch ein Arbeitsumfeld bieten, das den individuellen Lebenssituationen unserer Mitarbeiter gerecht wird und ihnen die Möglichkeit gibt, ihre beruflichen Aufgaben mit persönlichen Bedürfnissen in Einklang zu bringen. Wir setzen auf **moderne, flexible Arbeitsmodelle**, die den Mitarbeitern ein hohes Maß an Gestaltungsfreiheit bieten. Fast alle Beschäftigten haben die Möglichkeit, bis zu 50% ihrer Zeit mobil zu arbeiten und ihre Arbeitszeit dabei unter Beachtung der Kernarbeitszeiten flexibel einzuteilen. Zusätzlich sorgen Teilzeitlösungen sowie individuell angepasste Vereinbarungen im Bereich der Kinderbetreuung und der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger für einen wichtigen Beitrag bei der **Harmonisierung von Familie und Beruf**.

KOMMUNIKATION UND MITARBEITERBETEILIGUNG/SOZIALER DIALOG

Uns ist ebenso wichtig, dass die Stimmen unserer Mitarbeiter gehört und ihre Interessen gewahrt werden. Wir fördern daher eine **offene Kommunikation** innerhalb des Unternehmens und stellen über **regelmäßige Mitarbeitergespräche** den systematischen Austausch zwischen Mitarbeitern und Führungskräften sicher. Der Anteil der Beschäftigten, die im vergangenen Jahr ein individuelles Beurteilungsgespräch geführt haben, lag bei über 90 %. Im Berichtsjahr haben außerdem drei **Mitarbeiterversammlungen** stattgefunden, in denen die Geschäftsleitung die Mitarbeiter über alle aktuellen Themen des Unternehmens informiert hat. In diesem Rahmen erhielten alle Mitarbeiter die Möglichkeit, Feedback und Verbesserungsvorschläge direkt und unmittelbar gegenüber der Geschäftsleitung zu äußern. Darüber hinaus haben wir mit dem Format „**Frag den Vorstand**“ einen zusätzlichen Austauschkanal etabliert, über den Mitarbeiter Fragen und Anliegen auch unterjährig direkt an die Geschäftsleitung richten können. Im Rahmen unseres betrieblichen Vorschlagswesens besteht zudem die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen. Dies gilt selbstverständlich auch für Innovations- und Nachhaltigkeitsthemen. Weitere Austauschformate sind regelmäßig stattfindende Führungskräfte-Tagungen, Hospitationstage, After-Work-Veranstaltungen sowie regelmäßig stattfindende „**Welcome-Days**“ für alle neuen Mitarbeiter.

Gleichzeitig stellen wir sicher, dass auch kritische Anliegen und mögliche Verstöße adressiert werden können: Ein strukturiertes Beschwerdemanagement sowie ein **Hinweisgebersystem** bieten den Mitarbeitenden geeignete Möglichkeiten, Anliegen zu äußern und Missstände aufzuzeigen. Auf diese Weise wird ein offenes Gesprächsklima gefördert und sichergestellt, dass Rückmeldungen unabhängig von Hierarchien aufgenommen und in geeigneter Weise bearbeitet werden.

Im Jahr 2024 haben wir außerdem erstmals eine unternehmensweite **Nachhaltigkeitsumfrage** durchgeführt, in der wir gezielt alle wesentlichen Aspekte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft abgefragt haben. Dies hat uns wertvolle Einblicke in die Perspektiven unserer Mitarbeiter gegeben. Die Rückmeldungen waren insgesamt sehr positiv, zugleich wurde jedoch der Wunsch nach zusätzlichen Weiterbildungsangeboten deutlich. Vor dem Hintergrund unseres formulierten Anspruchs, Partizipation zuzulassen und individuelle Weiterbildungsmaßnahmen zu fördern, haben wir diesen Impuls aufgegriffen und unser Weiterbildungsangebot im vergangenen Jahr gezielt ausgebaut.

B10 – AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Gewinnung, Entwicklung und langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeiter gehört zu den zentralen Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens. Ein hoher Stellenwert kommt dabei der Förderung von **Wissen**, **Kompetenzen** und **persönlicher Entwicklung** zu. Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote unterstützen wir unsere Mitarbeiter dabei, ihr Fachwissen zu erweitern, neue Fähigkeiten zu erwerben und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Hierfür bieten wir ein breites Spektrum an Lern- und Qualifizierungsmöglichkeiten an. Dazu zählen Seminare, Workshops und webbasierte Trainings zur Förderung von Führungs- und Sozialkompetenzen. Zusätzlich unterstützen wir die **persönliche und berufliche Weiterbildung** bei externen Schulungspartnern finanziell sowie durch die Gewährung von Bildungsurlaub.

Dieses Weiterbildungsangebot haben wir im Berichtsjahr gezielt weiterentwickelt. Einen wichtigen Impuls hierfür lieferte die erstmals durchgeführte unternehmensweite Nachhaltigkeitsumfrage. Das Feedback unserer Mitarbeiter hat deutlich gemacht, welchen Stellenwert individuelle Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der JDC Group besitzen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind unmittelbar in die Weiterentwicklung unserer Personalmaßnahmen eingeflossen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Ausbau unseres internen Weiterbildungsangebots. Mit dem neu eingeführten Format „**JDC SkillBoost**“ haben wir eine Schulungsreihe von Mitarbeitern für Mitarbeiter geschaffen. In kompakten und praxisnahen Online-Trainings werden dabei Fachwissen, Erfahrungen und Best Practices bereichsübergreifend geteilt. Ziel des Formats ist es, den Wissensaustausch innerhalb der Unternehmensgruppe zu stärken, die Zusammenarbeit zu fördern und Mitarbeitenden neue Impulse für ihren Arbeitsalltag zu vermitteln.

Ergänzt wird unser Weiterbildungsangebot durch **verpflichtende Schulungen** in den Bereichen Datenschutz, Geldwäscheprävention und Informationssicherheit.

Darüber hinaus sind gemäß der Europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) alle unmittelbar und maßgeblich am Versicherungsvertrieb beteiligten Angestellten verpflichtet, jährlich mindestens 15 Weiterbildungsstunden nachzuweisen. Dieser Verpflichtung kamen im Berichtsjahr sämtliche vertrieblich aktiven Mitarbeiter nach.

Insgesamt lag die durchschnittliche Zahl der jährlichen Weiterbildungsstunden im Berichtsjahr bei 12,49 Stunden (Vorjahr: 7,00 Stunden). Dabei entfielen durchschnittlich 11,97 Weiterbildungsstunden auf weibliche Beschäftigte (2024: 6,02 Stunden) und 13,08 Weiterbildungsstunden auf männliche Beschäftigte (2024: 8,13 Stunden).

Die **deutliche Steigerung der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden** unterstreicht die positive Entwicklung unseres Weiterbildungsangebots im Berichtsjahr.

AUSBILDUNG

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir 15 Auszubildende und zwei duale Studierende beschäftigt. Diese bilden wir unter anderem in den Berufen zum Kaufmann/zur Kauffrau für Büromanagement, als Fachinformatiker oder Fachinformatikerin sowie im Bereich der Programmierung aus. Unsere Ausbildungsquote beträgt damit 4,03 % (Vorjahr: 3,46 %).

Während der Ausbildung durchlaufen unsere Auszubildenden verschiedene Fachbereiche und erhalten so einen qualifizierten Einblick in unsere betrieblichen Abläufe. Besonders stolz sind wir auf die hervorragenden Prüfungsergebnisse unserer Auszubildenden und darauf, dass wir ihnen im Anschluss an ihre Ausbildung langfristige Arbeitsverträge anbieten können. Im Jahr 2025 haben zwei Auszubildende ihre Lehre abgeschlossen und beide **wurden von uns direkt übernommen**.

C6 – MENSCHENRECHTSPOLITIK UND -VERFAHREN

Die JDC Group verfügt über einen konzernweit gültiges **Compliance-Handbuch**, das als **verbindlicher Verhaltenskodex** für alle Mitarbeiter dient und die Grundsätze für integres und regelkonformes Verhalten definiert. Im Berichtsjahr wurde dieses Regelwerk gezielt weiterentwickelt und um zentrale menschenrechtliche Aspekte ergänzt. Dazu zählen insbesondere Themen wie das Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel, der Schutz vor Diskriminierung sowie Anforderungen an Arbeitssicherheit und Unfallverhütung.

Auch unser Handeln orientiert sich an den genannten Grundsätzen. So ist die Achtung der Menschenrechte fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir legen großen Wert auf die Wahrung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten – sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zur Stärkung dieser Anforderungen hat die JDC Group im Berichtsjahr eine konzernweite Einkaufsrichtlinie verabschiedet. Diese definiert erstmals einheitliche Standards für Beschaffungsentscheidungen und verankert ausdrücklich auch menschenrechtliche Anforderungen im Beschaffungsprozess. Zudem schließen wir Unternehmen, die in Verbindung mit Menschenrechtsverstößen gebracht werden, bei unseren Investitionen konsequent aus.

HINWEISGEBERSYSTEM

Für uns ist ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld geprägt von **Transparenz, Integrität** und der **Sicherheit**, Missstände ohne Angst vor Repressalien melden zu können. Die JDC Group hat deshalb ein sicheres und anonymes Hinweisgebersystem implementiert, das Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, vertraulich auf Fehlverhalten oder Unregelmäßigkeiten hinzuweisen. So wird nicht nur der Schutz der Hinweisgebenden gewährleistet, sondern auch eine Unternehmenskultur gefördert, die auf Verantwortung, Respekt und ethischem Handeln basiert. Das **Hinweisgeberportal** der JDC Group AG ist im Intranet zu finden.

C7 – SCHWERWIEGENDE NEGATIVE VORFÄLLE IM BEREICH DER **MENSCHENRECHTE**

Im Berichtszeitraum wurden bei der JDC Group AG keine bestätigten Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder anderen schwerwiegenden Men-schenrechtsverletzungen festgestellt. Ebenso sind dem Unternehmen keine bestätigten Fälle bekannt, in die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher oder Endverbraucher involviert waren.

Die Vereinten Nationen (UN) verabschiedeten 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sie umfasst 30 Artikel, die universelle Grundrechte wie das Recht auf Leben, Freiheit, Gleichheit vor dem Gesetz sowie Meinungs- und Religionsfreiheit definieren. Diese Rechte stehen jedem Menschen weltweit bedingungslos zu.

VERANTWORTUNG GEGENÜBER VERTRIEBSPARTNERN, KUNDEN UND DER GESELLSCHAFT

Als Betreiber einer digitalen Finanzdienstleistungsplattform tragen wir Verantwortung über unser Unternehmen hinaus. Unser Geschäftsmodell beeinflusst die Arbeitsbedingungen unserer Vertriebspartner ebenso wie den Zugang von Endkunden zu Finanz- und Vorsorgelösungen. Deshalb berücksichtigen wir soziale Aspekte bei der Entwicklung unserer technologischen Prozesse, digitalen Lösungen und Services. Unser Ziel sind faire, transparente und verlässliche Rahmenbedingungen sowie ein positiver Beitrag für die Gesellschaft.

VERANTWORTUNG GEGENÜBER UNSEREN VERTRIEBSPARTNERN

Unsere Vertriebspartner sind ein zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Wir schaffen Rahmenbedingungen für eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit und unterstützen sie dabei, ihre Kunden effizient und qualitativ hochwertig zu betreuen. Dazu gehört insbesondere eine verlässliche und zeitnahe Vergütung. Durch **mehrmalige Abrechnungen pro Monat** können Provisionen zeitnah ausgezahlt und Liquidität besser geplant werden.

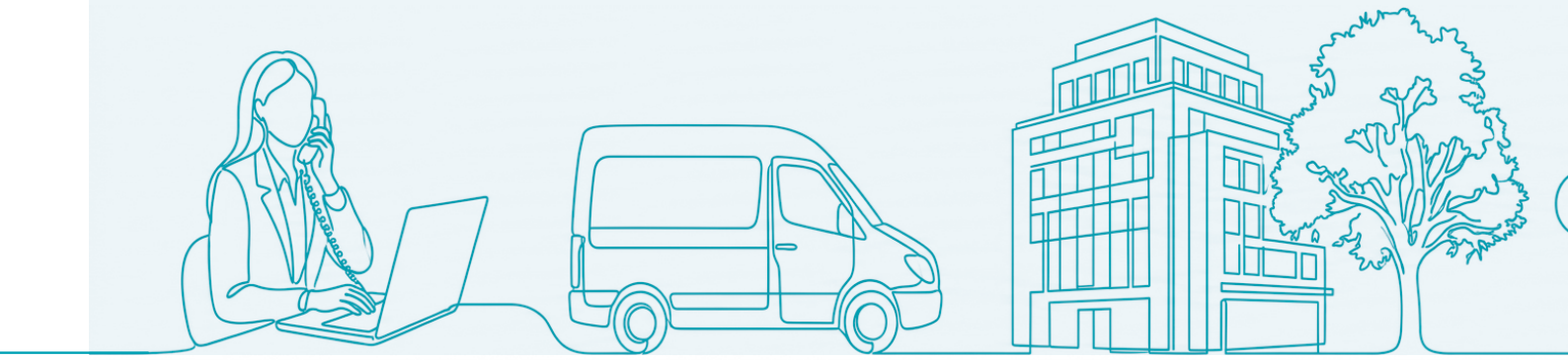
Zudem unterstützen wir unsere Vertriebspartner durch **persönliche Ansprechpartner** in den Service-Teams und Kompetenzcentern für Versicherungen, Investment, Baufinanzierung, Sachwerte und Immobilien. Das Vertriebspartner-Management begleitet vertragliche sowie technische und organisatorische Fragestellungen. Ergänzend beantwortet unser **KI-gestützter Assistent JOY** Fragen zu Funktionen, Prozessen und Ansprechpartnern innerhalb der JDC-Welt. So stehen Informationen schnell zur Verfügung und administrative Aufwände werden reduziert.

Bei der Weiterentwicklung unserer Plattformtechnologie legen wir Wert auf **verständliche, anwenderorientierte Prozesse**. Dies gilt insbesondere für unser Maklerverwaltungsprogramm iCRM, die Kunden-App allesmeins, die Investmentsoftware ATweb premium, unsere Versicherungsvergleichsrechner sowie Plug-In-Surance für betriebliche Vorsorgelösungen. Ergänzend bieten wir **Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote** an, die regulatorische Anforderungen sowie die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Vertriebspartner unterstützen.

VERANTWORTUNG GEGENÜBER KUNDEN

Über unsere Vertriebspartner wirken sich unsere Prozesse und digitalen Lösungen unmittelbar auf die Betreuung von Endkunden aus. Unser Anspruch ist es, möglichst vielen Menschen einen **einfachen Zugang zu Finanz- und Vorsorgelösungen** zu ermöglichen und sie bei fundierten Finanzentscheidungen zu unterstützen. Transparente Informationen und nachvollziehbare Prozesse stehen dabei im Mittelpunkt. Unsere Anwendungen fördern eigenständige, informierte Entscheidungen und unterstützen kundenfreundliche Beratungs- und Serviceprozesse.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die benutzerfreundliche und barrierefreie Gestaltung unserer digitalen Angebote – vom Internetauftritt bis zur Kunden-App allesmeins. Ziel ist es, digitale Finanzdienstleistungen möglichst vielen Menschen unabhängig von individuellen Einschränkungen zugänglich zu machen und Barrieren kontinuierlich abzubauen.



Zudem berücksichtigen wir **Verbraucherschutzaspekte**, etwa Nachhaltigkeitspräferenzabfragen und die Unterstützung einer bedarfsgerechten Produktauswahl. So sollen Kunden Lösungen erhalten, die ihren Bedürfnissen und Präferenzen entsprechen.

Zur **Förderung der Finanzbildung** vermitteln wir gemeinsam mit unseren Vertriebspartnern finanzielle Zusammenhänge verständlich und unterstützen Kunden bei informierten Entscheidungen. Damit stärken wir die finanzielle Selbstbestimmung und Kompetenz.

Angesichts des demografischen Wandels und der wachsenden Bedeutung **privater Vorsorge** sehen wir zudem einen gesellschaftlichen Auftrag darin, Menschen frühzeitig für die Absicherung ihrer finanziellen Zukunft zu sensibilisieren. Durch bedarfsgerechte Beratung, verständliche Informationen und geeignete Vorsorgelösungen möchten wir dazu beitragen, dass Kunden ihre finanzielle Zukunft eigenverantwortlich gestalten können.

VERANTWORTUNG GEGENÜBER DER GESELLSCHAFT

Gesellschaftliches Engagement ist Teil unserer unternehmerischen Verantwortung. Mit verschiedenen Initiativen leisten wir einen Beitrag zu Bildung, Teilhabe und sozialer Entwicklung.

Bereits unser Kerngeschäft schafft gesellschaftlichen Mehrwert: Indem wir den Zugang zu Finanz- und Vorsorgelösungen erleichtern, Finanzbildung fördern und Menschen bei einer nachhaltigen Finanzplanung unterstützen, stärken wir **finanzielle Inklusion und Eigenverantwortung**.

Unsere Gesellschaften engagieren sich zudem in regionalen und internationalen Projekten. Dazu zählen die Partnerschaft der TopTen-Gruppe im Rahmen von **OekoBusiness Wien**, die Beteiligung an der „**Aktionswoche Wiesbaden engagiert!**“, die Initiative „**Du bist BERUFen**“ sowie das Projekt „**Wasser ist Leben**“ von FiNUM Österreich. Dadurch konnten in Tansania neue Brunnen und Wasserstellen errichtet und der Zugang zu sauberem Trinkwasser nachhaltig verbessert werden.

AUSBLICK

Unser gesellschaftliches Engagement haben wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Auch künftig setzen wir auf **langfristige Partnerschaften und Projekte** mit nachhaltigem Nutzen und prüfen die Übertragung erfolgreicher Initiativen auf weitere Standorte sowie die Ergänzung durch neue regionale Projekte.

Gleichzeitig entwickeln wir unsere digitalen Angebote und Services weiter, um Finanzbildung, finanzielle Teilhabe und den Zugang zu bedarfsgerechten Vorsorgelösungen weiter zu stärken. So wollen wir einen nachhaltigen Beitrag für die Gesellschaft leisten und unsere Verantwortung über das Kerngeschäft hinaus kontinuierlich weiterentwickeln.

Unternehmensführung

WIR LEGEN GROSSEN WERT AUF DIE EINHALTUNG EINES GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMEN VERHALTENS UND KÖNNEN MIT STOLZ BEHAUPTEN, DASS WIR UNS SEIT UNSERER GRÜNDUNG DEN RUF EINES ANGESEHENEN UND VERLÄSSLICHEN GESCHÄFTSPARTNERS ERWORBEN HABEN.

AI GENERATED

GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

Dank der konsequenten Umsetzung eines gruppenweiten **Compliance-Managementsystems** sowie klar definierter Zuständigkeiten innerhalb der JDC-Gruppe konnten wir auch im Berichtszeitraum ein hohes Maß an **Integrität**, **Transparenz** und **Gesetzestreue** sicherstellen. Unser unternehmensweites Verständnis von Compliance geht dabei weit über die bloße Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus: Es ist Ausdruck unserer wertebasierten Unternehmenskultur und ein zentraler Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung. Die Verantwortung für die Einhaltung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen ist dabei auf oberster Ebene verankert. Die Geschäftsleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung, Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Managementsystems. Unterstützt wird sie dabei durch einen zentralen Corporate Compliance Manager, der die gruppenweiten Aktivitäten koordiniert, Risiken bewertet und geeignete Maßnahmen zur **Prävention und Aufklärung** initiiert. Soweit aufsichtsrechtlich erforderlich, überwachen zudem gesonderte Compliance-Funktionen auf Einzelunternehmensebene, die Einhaltung der vom jeweiligen Unternehmen zu beachtenden Gesetze, Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen und internen Leitlinien.

Zur Sicherstellung des rechtskonformen Verhaltens bildet ein **Compliance-Kodex** den gemeinsamen Rahmen für die JDC Group AG und ihre Tochtergesellschaften zum Verhalten innerhalb der JDC-Gruppe und gegenüber Dritten. Der Compliance-Kodex ergänzt und präzisiert unsere **Unternehmensgrundsätze** und bringt unser gemeinsames Verständnis von Compliance zum Ausdruck. Dieser beinhaltet unter anderem den Umgang mit Korruption, Bestechung und anderen Straftaten sowie Verhaltensgrundsätze in den Bereichen **soziale Verantwortung** und **Umweltschutz**. Bei Zweifelsfragen dient er als rechtliche und ethische Orientierungshilfe. Die darin beschriebenen Grundsätze gelten für alle Mitarbeiter, Führungskräfte und Organmitglieder. Zur Sensibilisierung des Risikobewusstseins erfolgen zudem regelmäßige Schulungen im Bereich der **Geldwäscheprävention** (Anti-Money-Laundering).

Bei Kenntniserlangung von Unregelmäßigkeiten oder einem entsprechenden Verdacht sind alle Mitarbeiter verpflichtet, dies unverzüglich ihrer Führungskraft sowie dem Corporate Compliance-Manager zu melden. Zum **Schutz des Hinweisgebers** steht dem Mitarbeiter alternativ auch immer die interne Meldestelle zur Verfügung – auf Wunsch auch anonym.

Vorhandene Hinweisgeberportale werden von externen Dienstleistern betrieben und erfüllen höchste Anforderungen in Bezug auf den Schutz der Identität der meldenden Person, der von der Meldung betroffenen Person sowie der Sicherheit der übermittelten Informationen. Dem Mitarbeiter wird dabei eine vertrauliche Behandlung seines Anliegens zugesichert. Wir verbieten jegliche Art der Vergeltung gegen Mitarbeiter, die in gutem Glauben ein Problem ansprechen oder einen Verstoß melden. Dies gilt auch dann, wenn sich der Hinweis als unbegründet erweist. Externe Stakeholder haben zudem über das Beschwerdemanagement die Möglichkeit, begründete Hinweise auf Regelverstöße zu melden.

Eingehende Hinweise werden durch eine unabhängige externe Stelle geprüft und aufgearbeitet, gegebenenfalls unter Einbindung der zuständigen internen Fachbereiche. Soweit erforderlich werden geeignete Maßnahmen zur Aufklärung und zur Vermeidung zukünftiger Verstöße abgeleitet.

VERURTEILUNGEN UND GELDSTRAFEN WEGEN KORRUPTION UND BESTECHUNG (B11)

Im Berichtszeitraum wurden weder gegenüber der JDC Group AG noch gegenüber einem ihrer Tochterunternehmen Verurteilungen oder Geldstrafen wegen Verstößen gegen geltende Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung verhängt. Ebenso wurden im Berichtszeitraum keine wesentlichen oder schwerwiegenden Compliance-Risiken im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung identifiziert.

0 Euro
Lobbyausgaben

INFORMATIONSSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung und stetig wachsender Cyberrisiken haben der Schutz von Informationen und personenbezogenen Daten für die JDC Group hohe Bedeutung. Informationssicherheit und Datenschutz sind wesentliche Voraussetzungen für einen verlässlichen Geschäftsbetrieb, die Integrität zentraler Prozesse sowie das Vertrauen von Kunden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern. Die Umsetzung der Datenschutz- und Informationssicherheitsanforderungen erfolgt auf Grundlage gültiger Richtlinien, definierter Prozesse sowie technischer und organisatorischer Schutzmaßnahmen.

DATENSCHUTZ

Die JDC Group verarbeitet im Rahmen ihrer Geschäftsmodelle personenbezogene Daten von Mitarbeitern, Geschäftspartnern und weiteren Dritten sowohl für eigene Geschäftszwecke als auch im Rahmen von Auftragsverarbeitungen. Aufgrund der hierbei verarbeiteten sensiblen Kunden- und Geschäftsdaten ist ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Daten essenziell.

Zum Schutz personenbezogener Daten und zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), verfügt die JDC Group über ein strukturiertes und wirksames Datenschutzmanagementsystem (DSMS). Dieses wird regelmäßig überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt, um den rechtskonformen und verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten sicherzustellen sowie die wesentlichen datenschutzbezogenen Schutzziele – insbesondere Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit, Transparenz und Zweckbindung – angemessen zu gewährleisten. Die Umsetzung erfolgt durch ein umfassendes System technischer und organisatorischer Maßnahmen.

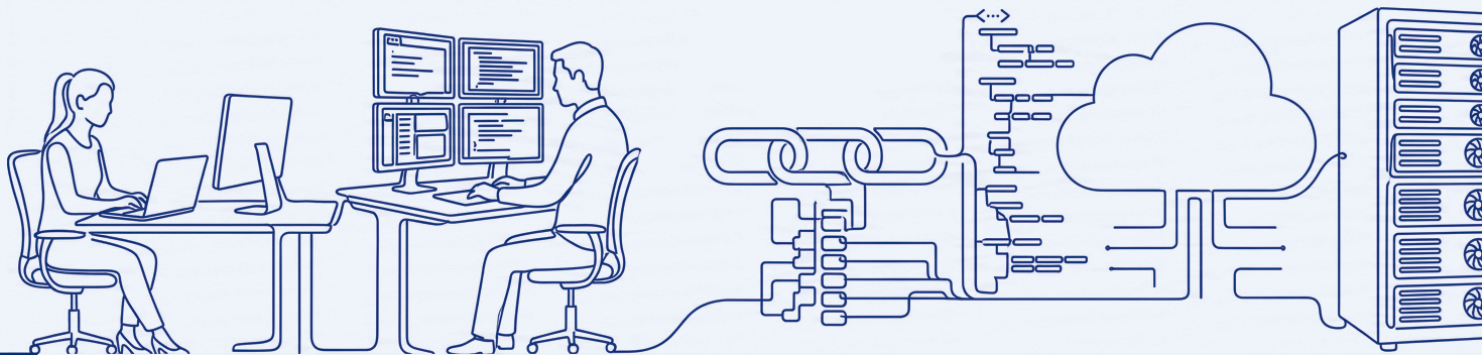
Die Verantwortung für den Datenschutz ist organisatorisch klar verankert. Neben einem unabhängigen und weisungsfreien Datenschutzbeauftragten verantwortet eine etablierte Datenschutzorganisation den Aufbau, die Steuerung und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Datenschutzmanagementsystems.

Zu ihren wesentlichen Aufgaben zählen die Bewertung und Implementierung neuer Datenverarbeitungsprozesse, die Führung des Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten sowie die datenschutzrechtliche Prüfung bestehender und neuer Dienstleistungsverhältnisse. Darüber hinaus stellt die Datenschutzorganisation sicher, dass alle Mitarbeiter regelmäßig und zielgruppengerecht zu datenschutzrelevanten Themen geschult werden. Neben einer verpflichtenden Grundlagenschulung für neue Beschäftigte werden jährliche Auffrischungs- und Updateschulungen durchgeführt. Die Datenschutzorganisation koordiniert zudem die Bearbeitung von Betroffenenanfragen, dokumentiert und analysiert etwaige Datenschutzvorfälle und führt – soweit erforderlich – Datenschutz-Folgenabschätzungen durch.

Auf Basis eines strukturierten Auditplans werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt, aus deren Ergebnissen gezielt Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Datenschutzniveaus abgeleitet werden. Das DSMS folgt dabei dem Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung nach dem PDCA-Zyklus.

Externe Prüfung des Datenschutzmanagements

Im Berichtszeitraum wurde das Datenschutzmanagement der Jung, DMS & Cie. AG durch die DEKRA Assurance Services GmbH im Rahmen eines externen Audits überprüft. Dabei wurde bestätigt, dass die datenschutzrechtlichen Anforderungen gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt werden.



INFORMATIONSSICHERHEIT

Parallel zum Datenschutz betreibt die JDC Group im Konzern ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS), das sich an anerkannten Standards wie der ISO 27001 orientiert und regulatorische Anforderungen – unter anderem aus dem Digital Operational Resilience Act (DORA) – konsequent berücksichtigt. Ziel ist der zuverlässige Schutz sensibler Informationen, Systeme und Prozesse. Die wesentlichen Schutzziele der Informationssicherheit umfassen die Gewährleistung von Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität. Die Steuerung erfolgt auf Basis eines risikoorientierten Ansatzes, bei dem potenzielle Bedrohungen kontinuierlich analysiert, bewertet und durch geeignete Maßnahmen adressiert werden.

Die Verantwortung für die Informationssicherheit liegt beim Informationssicherheitsbeauftragten, der in enger Zusammenarbeit mit der Datenschutzorganisation die Weiterentwicklung des ISMS steuert. Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Integration angemessener Sicherheitsanforderungen in Prozesse, Produkte und Projekte („Security by Design"), die Bewertung sicherheitsrelevanter Anforderungen bei bestehenden und neuen Dienstleistungsverhältnissen, die strukturierte Behandlung von Sicherheitsvorfällen sowie die Durchführung risikobezogener Analysen und die Umsetzung daraus abgeleiteter Maßnahmen zur Steuerung und Reduktion von Informationssicherheitsrisiken.

Externe Prüfung des Informationssicherheitsmanagements

Im Jahr 2024 wurde das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) der Jung, DMS & Cie. AG durch die DEKRA Assurance Services GmbH im Rahmen eines externen Audits überprüft. Im Ergebnis wurde die Konformität mit den Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 27001:2017 festgestellt. Für das Jahr 2026 ist die Durchführung eines erneuten externen Audits geplant.

Eine tragfähige Sicherheitskultur setzt zudem ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in der Organisation voraus. Daher werden unsere Mitarbeiter regelmäßig zu informationssicherheitsrelevanten Themen geschult und für aktuelle Bedrohungslagen sensibilisiert. Die Schulungsangebote umfassen neben jährlichen Pflichtschulungen auch zielgruppenspezifische Formate, beispielsweise für Entwickler. Dabei werden unter anderem Themen wie API-Sicherheit und Privacy by Design adressiert. Unsere Schulungsquote im Bereich Datenschutz- und Informationssicherheit lag im Berichtszeitraum bei 61% (Vorjahr: 52%).

Die Wirksamkeit des Informationssicherheitsmanagementsystems wird durch interne und externe Audits überprüft. Diese bestätigen die Angemessenheit der implementierten Maßnahmen und tragen dazu bei, Verbesserungspotenziale systematisch zu identifizieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden genutzt, um bestehende Maßnahmen weiterzuentwickeln und das Sicherheitsniveau fortlaufend an regulatorische, organisatorische und technologische Anforderungen anzupassen. Wie im Datenschutz folgt auch das Informationssicherheitsmanagement dem Prinzip der kontinuierlichen Weiterentwicklung nach dem PDCA-Zyklus.

Zur weiteren Stärkung der Governance im Bereich der Informationssicherheit verfolgt die JDC Group das Ziel, ihr Informationssicherheitsmanagementsystem bis spätestens zum Jahr 2029 nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 zertifizieren zu lassen.

0 Gemeldete Datenschutz- und Sicherheitsvorfälle im Berichtsjahr 2025

LIEFERANTENMANAGEMENT

Die JDC Group arbeitet in zahlreichen Bereichen mit externen Dienstleistern und Lieferanten zusammen. Die Geschäftsbeziehungen reichen vom **Einkauf von Produkten** bis zur Zusammenarbeit mit **spezialisierten IT-Dienstleistern**. Da wesentliche Geschäftsprozesse teilweise auf Leistungen externer Partner aufbauen, kommt deren Auswahl und Steuerung eine hohe Bedeutung zu. Neben zunehmenden digitalen Abhängigkeiten prägen auch regulatorische Anforderungen die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern. Ein **strukturiertes Lieferantenmanagement** schafft die Grundlage, Risiken frühzeitig zu erkennen und stabile sowie verlässliche Geschäftsbeziehungen sicherzustellen.

Im Berichtsjahr hat die JDC Group erstmals eine **konzernweit gültige Einkaufsrichtlinie** eingeführt, die einheitliche Standards für Beschaffungsentscheidungen festlegt. Neben wirtschaftlichen Anforderungen berücksichtigt die Richtlinie ausdrücklich **Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsaspekte**. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind angehalten, bei der Auswahl von Lieferanten und Produkten darauf zu achten, dass keine erkennbaren Risiken im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, unzumutbaren Arbeitsbedingungen oder rechtswidrigen Geschäftspraktiken unterstützt werden. Darüber hinaus sollen Umwelt- und Klimaschutzaspekte in Beschaffungsentscheidungen einbezogen werden, sofern dies mit fachlichen und wirtschaftlichen Anforderungen vereinbar ist. Berücksichtigt werden dabei insbesondere ressourcenschonende Lösungen sowie regionale Beschaffungsmöglichkeiten, soweit diese sachgerecht und wirtschaftlich sinnvoll sind.

Zur Umsetzung dieser Anforderungen verfügt die JDC Group über etablierte Prozesse für die Auswahl und Überwachung externer Dienstleister. Vor der Beauftragung neuer Partner erfolgt im Rahmen eines **standardisierten Onboardingprozesses** eine risikoorientierte Prüfung. Hierbei werden regulatorische, informationssicherheits- und datenschutzbezogene Anforderungen systematisch bewertet. Zum Einsatz kommen standardisierte Fragebögen, mit denen relevante Informationen zur Organisation, zur Datenverarbeitung sowie zu bestehenden Sicherheitsmaßnahmen erhoben werden. Ziel des Verfahrens ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen für eine verlässliche Zusammenarbeit abzuleiten. Die zugrunde liegenden Prüfkriterien werden fortlaufend weiterentwickelt, um regulatorische Entwicklungen sowie neue Anforderungen im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz angemessen zu berücksichtigen.

Auch nach Abschluss des Onboardings werden die Geschäftsbeziehungen regelmäßig überprüft. Zur Sicherstellung der Einhaltung definierter Anforderungen und zur frühzeitigen Identifikation potenzieller Risiken werden ausgewählte Dienstleister risikoorientiert überwacht und in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Auswahl der betrachteten Partner erfolgt auf Grundlage ihrer Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der JDC Group. Hierzu wird die Dienstleisterlandschaft regelmäßig analysiert, um für zentrale Geschäftsprozesse relevante Dienstleister sowie potenzielle Konzentrations- und Abhängigkeitsrisiken frühzeitig zu erkennen und angemessen zu steuern.

Im Berichtsjahr wurde ergänzend eine umfassende Analyse im Zusammenhang mit den Anforderungen des **Digital Operational Resilience Act** (DORA) durchgeführt. Dabei wurden die eingesetzten IKT-Dienstleister systematisch erfasst und hinsichtlich ihrer Bedeutung für wesentliche Geschäftsprozesse bewertet. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Steuerung von Auslagerungs- und Dienstleisterrisiken.

Die bestehenden **Prüf- und Bewertungsverfahren** konzentrieren sich derzeit insbesondere auf regulatorische, informationssicherheits- und datenschutzbezogene Anforderungen. Aufbauend auf diesen etablierten Prozessen beabsichtigt die JDC Group, die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Lieferanten- und Dienstleistermanagement schrittweise auszubauen. Bereits im kommenden Berichtsjahr sollen die eingesetzten Fragebögen und Bewertungsverfahren um ausgewählte Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) erweitert werden. Geplant ist insbesondere die stärkere Einbeziehung von Anforderungen zu Menschenrechten, Arbeitsstandards und Umweltbelangen. Darüber hinaus ist geplant, einen **Supplier Code of Conduct** einzuführen, der die wesentlichen Erwartungen der JDC Group an ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Verhalten entlang der Liefer- und Wertschöpfungskette zusammenfasst.

PRODUKT- UND INNOVATIONSMANAGEMENT

- Digitale Plattform
- ESG-Integration
- Nachhaltigkeitsdaten
- Vergleiche & Ratings
- KI
- Skalierung
- Weiterbildung
- Weiterentwicklung
- Zukunftssicherung

Als Plattform- und Technologiedienstleister in der Finanzbranche unterscheidet sich unser Einfluss auf Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Produktgestaltung und -vertrieb grundlegend von produzierenden Unternehmen. Unsere Wertschöpfung besteht überwiegend in der **Entwicklung digitaler Plattformen und Softwarelösungen**. Die über unsere Systeme vermittelten Finanzprodukte werden von externen Produktgebern, insbesondere Versicherungsunternehmen und Kapitalverwaltungsgesellschaften, entwickelt. Entsprechend haben wir keinen direkten Einfluss auf die Produktgestaltung oder die Entwicklung nachhaltiger Finanzprodukte. Deren Vertrieb erfolgt überwiegend über unabhängige Vermittler, die ihre Beratung eigenverantwortlich durchführen und eigenständig über die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten entscheiden.

INTEGRATION VON NACHHALTIGKEITSASPEKTEN IN DIGITALEN PLATTFORMLÖSUNGEN

Unser wesentlicher Beitrag liegt daher in der Entwicklung digitaler Lösungen, die Nachhaltigkeitskriterien transparent machen und deren Berücksichtigung im Beratungsprozess unterstützen. Im Rahmen unseres Produkt- und Innovationsmanagements integrieren wir regulatorische Anforderungen sowie ESG-bezogene Informationen kontinuierlich in unsere Plattformtechnologie. Hierzu zählen insbesondere **Vergleichs- und Filterfunktionen**, **standardisierte Beratungsprozesse** sowie die **Bereitstellung relevanter Nachhaltigkeitsdaten**.

Im Versicherungsbereich haben wir das **ESG-Unternehmensrating** unserer Tochtergesellschaft MORGEN & MORGEN in unser **Maklerverwaltungsprogramm iCRM** integriert. Es kann von den Vermittlern bei der Tarifauswahl als zusätzliches Auswahlkriterium genutzt werden. Im Investmentbereich unterstützt unsere Beratersoftware **ATweb premium** die **Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen** gemäß den Anforderungen der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) und berücksichtigt diese bei der Auswahl geeigneter Artikel-8- und Artikel-9-Fonds. Ergänzend ermöglicht der **KI-gestützte JDC Companion** die gezielte Recherche nach **nachhaltigkeitsbezogenen Produktmerkmalen** innerhalb von mehr als 80.000 Versicherungstarifen.

SKALIERUNG NACHHALTIGER LÖSUNGEN ÜBER DIE PLATTFORM

Als Plattformdienstleister bieten wir unsere Services nicht nur Vermittlern und Verbünden an, sondern auch Großkunden aus dem Versicherungs- und Bankenbereich. Deren spezifische und mitunter hohe Anforderungen an **nachhaltig orientierte Beratungs- und Vertriebsprozesse** fließen kontinuierlich in die **Weiterentwicklung unserer Systeme** ein und stehen damit grundsätzlich auch allen angeschlossenen Vertriebspartnern zur Verfügung.

QUALIFIZIERUNG UND WISSENSTRANSFER

Die Wirksamkeit dieser Lösungen setzt entsprechende Fachkenntnisse bei den angeschlossenen Vertriebspartnern voraus. Daher ergänzen wir unsere technischen Anwendungen durch ein **umfassendes Qualifizierungsangebot**. Über die **JDC Lernwelt** stellen wir Schulungen zu unseren Systemen sowie fachliche Inhalte mit Nachhaltigkeitsbezug bereit und entwickeln das Angebot kontinuierlich weiter. Auf diese Weise unterstützen wir Vertriebspartner dabei, Nachhaltigkeitsaspekte sachgerecht in ihre Beratungsprozesse einzubeziehen und regulatorische Anforderungen umzusetzen. Ergänzend haben wir im Berichtsjahr über die Plattform „gut beraten" – eine Weiterbildungsinitiative der Versicherungswirtschaft – gemeinsam mit Produktgebern und externen Partnern 197 Schulungen unter anderem mit Nachhaltigkeitsbezug angeboten, an denen rund 6.000 Vermittler teilgenommen haben.

KONTINUIERLICHE WEITERENTWICKLUNG DER PLATTFORMTECHNOLOGIE

Die Weiterentwicklung unserer Plattformlösungen erfolgt in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Vermittlern und Produktgebern. Dadurch können Nutzeranforderungen, regulatorische Entwicklungen sowie ESG-bezogene Fragestellungen frühzeitig identifiziert und bei der Weiterentwicklung unserer technologischen Services berücksichtigt werden. So stellen wir sicher, dass unsere Plattformtechnologie auch künftig eine **effiziente und regulatorisch konforme Integration von Nachhaltigkeitsaspekten** in den Beratungsprozess unterstützt.

AUSBLICK

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Bedeutung nachhaltiger Finanzmärkte sehen wir unser Geschäftsmodell als Plattformdienstleister in einer Schlüsselrolle. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Technologie, die Bereitstellung transparenter Nachhaltigkeitsinformationen und die Unterstützung unabhängiger Vermittler leisten wir einen Beitrag dazu, Nachhaltigkeitsaspekte entlang des Finanzvermittlungsprozesses stärker zu verankern. Unser Ziel ist es, regulatorische Anforderungen und Marktanforderungen frühzeitig in digitale Lösungen zu überführen und damit eine **zukunftsfähige, effiziente und nachhaltigkeitsorientierte Finanzberatung** zu unterstützen.

NACHHALTIGE INVESTITIONEN

Auch bei der Anlage liquider Finanzmittel verfolgen wir einen verantwortungsvollen Ansatz. Durch den Ausschluss bestimmter Branchen, Unternehmen oder Praktiken, die mit ökologischen, sozialen oder ethischen Bedenken verbunden sind, stellen wir sicher, dass unsere Investitionen nicht nur finanziellen Motiven folgen, sondern auch die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt berücksichtigen. Zu den verwendeten Ausschlusskriterien zählen insbesondere norm- und wertbasierte Ausschlusskriterien wie Verstöße gegen internationale Normen (z. B. gegen die **Prinzipien des UN Global Compact**) oder der Ausschluss einzelner Geschäftsaktivitäten (wie beispielsweise der Rüstungs- oder Waffenherstellung).

1/4 Frauenquote in Leitungsorganen

C8 – EINNAHMEN AUS BESTIMMTEN SEKTOREN UND AUSSCHLUSS VON DEN EU-REFERENZBENCHMARKS

Die JDC Group erzielt keine Einnahmen aus dem Handel mit Waffen, dem Anbau oder der Verarbeitung von Tabak, der Förderung fossiler Brennstoffe oder der Herstellung von Pestiziden und anderen agrochemischen Produkten. Sie ist auch in keinem dieser genannten Sektoren tätig, entsprechend bestehen bei uns keine Ausschlussgründe im Hinblick auf EU-Referenzbenchmarks, die an das Pariser Klimaabkommen angepasst sind.

CORPORATE GOVERNANCE

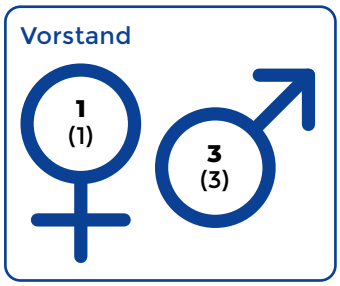
Eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung bildet die Grundlage für nachhaltiges wirtschaftliches Handeln. Die JDC Group verfügt über die für eine Aktiengesellschaft vorgesehene zweistufige Führungs- und Kontrollstruktur mit Vorstand und Aufsichtsrat. Während der Vorstand die operative und strategische Steuerung des Unternehmens verantwortet, überwacht der Aufsichtsrat die Geschäftsführung und kontrolliert wesentliche unternehmerische Entscheidungen. Die **klare Trennung von Leitung und Kontrolle** gewährleistet eine ausgewogene und wirksame Unternehmensführung.

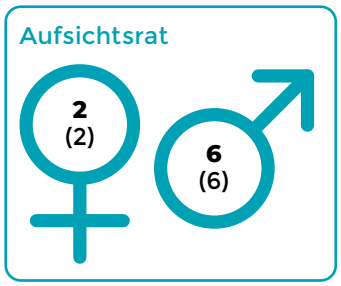
Der Aufsichtsrat der JDC Group AG bestand zum 31.12.2025 aus acht von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Mitglieder verfügen über vielfältige fachliche und persönliche Qualifikationen sowie langjährige Erfahrung in den für die JDC Group relevanten Geschäfts- und Tätigkeitsfeldern. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats verfügt darüber hinaus über **besondere Expertise im Nachhaltigkeitsbereich** und unterstützt die Berücksichtigung entsprechender Aspekte innerhalb der Aufsichtsratstätigkeit. Der Aufsichtsrat agiert unabhängig vom Vorstand und trägt durch seine Kontrollfunktion zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung bei.

Der Vorstand der JDC Group AG bestand zum 31.12.2025 aus vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands werden durch den Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Der Vorstand verantwortet die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie und führt die Geschäfte der Gesellschaft im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben, internen Regelwerken sowie den Beschlüssen der zuständigen Organe. Darüber hinaus trägt der Vorstand die übergeordnete Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie der JDC Group. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsorganisation und den damit verbundenen Verantwortlichkeiten finden sich im Kapitel „Nachhaltigkeitsorganisation“.

GESCHLECHTERVIELFALT IN DEN LEITUNGSORGANEN (C9)

Wir sind davon überzeugt, dass unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Kompetenzen einen wichtigen Beitrag zu einer ausgewogenen Entscheidungsfindung leisten. Neben fachlicher Qualifikation werden daher auch Diversitätsaspekte bei der Besetzung von Leitungs- und Aufsichtsorganen berücksichtigt. Die Geschlechterverteilung als Verhältnis von weiblichen und männlichen Mitgliedern in den Leitungsorganen Vorstand bzw. Aufsichtrat ist nachfolgend dargestellt.





Neues von JDC

EINBLICKE. ENTWICKLUNGEN. ENGAGEMENT.

Mit dieser Rubrik geben wir regelmäßig Einblicke in unseren Arbeitsalltag und zeigen offen, was uns bewegt. Denn nicht alles, was uns antreibt, findet sich in standardisierten Berichtspflichten wieder. Manche Themen entstehen aus Überzeugung, andere aus Neugier oder dem Anspruch, Dinge kontinuierlich zu verbessern. In diesem Kapitel machen wir genau diese Entwicklungen sichtbar und geben Einblicke in Projekte, Initiativen und Themen, die unseren Alltag prägen.

FiNUM.HERZ ♥ BEWEGT

GEMEINSAM KILOMETER SAMMELN, GEMEINSAM GUTES BEWIRKEN

Mit der Initiative „FiNUM.Herz bewegt“ haben wir im Berichtsjahr eine konzernweite Aktion umgesetzt, die Bewegung, Gesundheit und soziales Engagement miteinander verbindet.

Unser Ziel war es, gemeinsam **9.671 Kilometer für den guten Zweck** zu sammeln. Diese Distanz entspricht exakt der Entfernung zu unserem **FiNUM.Wald in Tansania**, den wir vor einigen Jahren im Rahmen eines Nachhaltigkeitsprojekts aufgeforstet haben. Da wir mit diesem Ort unser Engagement für Umwelt und Zukunft verbinden, haben wir diesen bewusst als gemeinsames Ziel unserer Aktion gewählt. Ob Spazieren, Joggen, Wandern, Radfahren oder Schwimmen: Jede Bewegung zählte.

Für die gesammelten Kilometer leistete die **FiNUM.Finanzhaus AG** zusätzlich einen finanziellen Beitrag. Insgesamt kamen so über 1.000 Euro an Spenden zusammen, die in Projekte des Vereins **FiNUM.Herz e. V.** sowie an unsere Partnerorganisationen **Tafel Deutschland e. V.**, **BenE München e. V.** und das **Netzwerk Blühende Landschaft** flossen.

Die Aktion zeigt beispielhaft, wie **Mitarbeitendenengagement**, **Gesundheitsförderung** und **gesellschaftliche Verantwortung** zusammenwirken und über den Arbeitsalltag hinaus Wirkung entfalten können.

Wir danken allen, die mitgemacht, unterstützt und fleißig Kilometer gesammelt haben.

FiNUM.HERZ
GEMEINSAM BRÜCKEN BAUEN

AUSGEZEICHNET

ÖkoBusiness-Partner der Stadt Wien

Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen und wächst mit jedem Schritt, der konsequent gegangen wird. Die **TopTen, Zweigniederlassung der FiNUM. Private Finance AG** (Berlin) und eines der renommiertesten Haftungsdächer Österreichs, zeigt seit Jahren eindrucksvoll, wie sich ökologische Verantwortung und unternehmerisches Handeln miteinander verbinden lassen.

In den vergangenen Jahren hat die TopTen eine Vielzahl wirkungsvoller Maßnahmen ergriffen, um Ressourcen zu schonen, Energie effizienter zu nutzen und das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln im Berufsalltag zu stärken. Dazu zählen unter anderem eine vollständig papierlose Antragsstrecke, die Förderung klimafreundlicher Mobilitätslösungen sowie der bewusste Verzicht auf Einwegplastik im Büro.

Doch das Ziel der TopTen geht über die bloße Reduktion des eigenen CO_2-Fußabdrucks hinaus. Ihr geht es um die Erhöhung des CO_2-Handabdrucks.

TopTen verfolgt diesen Ansatz und versucht gezielt Akteure aus der Wertschöpfungskette wie Berater, Kunden oder Partner zu motivieren, nachhaltiger zu agieren.

Der CO_2-Handabdruck wurde im Jahr 2007 vom indischen Centre for Environment Education (CEE) entwickelt und rückt im Gegensatz zum bekannten CO_2-Fußabdruck die positiven Effekte in den Fokus: Er beschreibt klimafreundliche Aktivitäten, die nicht nur die eigenen Emissionen reduzieren, sondern darüber hinaus aktiv dazu beitragen, auch das Umweltverhalten anderer positiv zu beeinflussen.

Aus diesem Anspruch heraus hat TopTen eine Reihe innovativer Veranstaltungsformate ins Leben gerufen. In Webinaren wie „**TopTen goes green**“, „**insideESG**“ oder „**Update Sustainability**“ wurden Mitarbeitende, Berater und externe Finanzdienstleister eingeladen, sich mit aktuellen ESG-Themen auseinanderzusetzen.

Darüber hinaus wurde mit dem Format „Salon Verde“ ein Veranstaltungsrahmen geschaffen, der interessierten Finanzberatern und Anlegern einen Einblick in die Dividendenstrategie „**Faire Dividenden**“ bietet. Hierbei handelt es sich um eine eigene, gemeinsam mit einem kooperierenden Bankinstitut angebotene Anlagestrategie, die sich gezielt auf Dividendenaktien von Unternehmen konzentriert, die nachhaltige Werte berücksichtigen.

Für ihr umfassendes Engagement wurde TopTen inzwischen auch als **ÖkoBusiness-Unternehmen der Stadt Wien** ausgezeichnet – eine Anerkennung, die uns sehr stolz macht und die TopTen darin bestärkt, Ihren eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

WASSER IST LEBEN

Brunnenprojekt in Lububu, Tansania

Die FiNUM. Private Finance AG, Zweigniederlassung Österreich (FiNUM. Österreich), engagiert sich daher im Rahmen des Projekts „Wasser ist Leben“ für den Bau von Brunnen in Tansania und die Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser vor Ort.

In vielen Regionen Tansanias ist der Zugang zu sauberem Wasser eine tägliche Herausforderung. Familien, insbesondere Frauen und Kinder, verbringen oft mehrere Stunden damit, Wasser zu holen – häufig über weite Strecken hinweg. Gleichzeitig befinden sich tief unter der Erde große Wasservorkommen, die sauber und trinkbar sind. Um diese zu erschließen, sind jedoch aufwendige Bohrungen notwendig, die teilweise bis zu 300 Meter in die Tiefe reichen.

Sauberes Trinkwasser
Sicherer Zugang zu sauberem Wasser für die Gemeinde

Gesundheit stärken
Weniger Krankheiten, mehr Lebensqualität und Zeit für Bildung und Arbeit

Nachhaltige Wirkung
Lokale Strukturen und Partnerschaften sichern langfristige Verbesserungen

Sauberes Trinkwasser ist die Grundlage für Gesundheit, Bildung und eine bessere Zukunft. Deshalb setzen wir uns mit Überzeugung ein.

Im Berichtsjahr konnten in Lububu wichtige Meilensteine erreicht werden: Der dortige Brunnen wurde vollständig fertiggestellt und ist voll funktionsfähig. Ergänzend dazu wurde eine Wasserentnahmestelle vor dem Brunnen errichtet; diese ist ebenfalls inzwischen einsatzbereit.

Mit ihrem Engagement konnte die FiNUM. Österreich der Gemeinde einen verlässlichen Wasserzugang ermöglichen und den Alltag der Menschen vor Ort nachhaltig verbessern. Dieses Projekt wäre ohne die großartige Unterstützung und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Spenderinnen und Spendern nicht möglich gewesen.

Herzlichen Dank an alle, die daran geglaubt haben und diesen Weg gemeinsam mit uns gegangen sind.

LICHTHOF-BEGRÜNUNG BEI DER IGS ALEXEJ VON JAWLENSKY

Im vergangenen Jahr haben wir erstmals an der Aktionswoche „**Wiesbaden Engagiert!**“ teilgenommen. Dabei handelt es sich um eine stadtweite Initiative, bei der Unternehmen soziale Einrichtungen mit konkreten Projekten unterstützen.

Unser Projekt fand an der IGS Alexej von Jawlensky statt, einer **integrierten Gesamtschule mit besonderem Fokus auf Vielfalt und Chancengleichheit**. Die Schule liegt im Stadtteil Schelmengraben, einem Bereich Wiesbadens, in dem viele Familien mit besonderen sozialen Herausforderungen leben.

Auf dem Schulgelände befindet sich ein Lichthof, der in seinem vorigen Zustand nur wenig zur Aufenthaltsqualität der Schülerinnen und Schüler beigetragen hat. Wir haben diesen Bereich gemeinsam mit der Schule neugestaltet und Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität umgesetzt. Ebenso wurde ein zuvor überwiegend als Lager für naturwissenschaftliche Materialien verwendeter Raum leergeräumt und für die Nutzung als zusätzlicher Unterrichtsraum vorbereitet. Dadurch entstand eine Umgebung, die **Lernen und Wohlbefinden** gleichermaßen fördert und den Alltag der Schülerinnen und Schüler spürbar verbessert.

Mitarbeitende der JDC Group AG haben gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern tatkräftig angepackt: Unter anderem wurden alte Verunreinigungen entfernt, Materialien für die spätere Bepflanzung ausgelegt und neue Pflanzflächen vorbereitet.

DU BIST **BERUF**EN

Im Jahr 2025 haben wir erstmals an der Initiative „**DU bist BERUFen**“ teilgenommen, einem stadtweiten Projekt zur Berufsorientierung, bei dem Schülerinnen und Schüler eine Woche lang Einblicke in die Arbeitswelt erhalten.

Im Rahmen dieses Projekts haben wir zwei Schüler bei uns im Unternehmen empfangen und uns gemeinsam mit dem Thema „**Nachhaltigkeit im Büroalltag**“ auseinandergesetzt. Dabei konnten die Teilnehmer jeweils ein eigenes Schwerpunktthema wählen und dieses eigenständig erarbeiten.

Während der **Projektwoche** haben die Schüler nicht nur unsere Arbeitswelt kennengelernt, sondern sich auch aktiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie nachhaltiges Handeln im beruflichen Alltag konkret umgesetzt werden kann. So entstand ein **praxisnaher Austausch**, der sowohl fachliche Einblicke als auch neue Perspektiven auf alltägliche Arbeitsprozesse ermöglicht hat.

Mit der Teilnahme an „DU bist BERUFen“ verbinden wir zwei Anliegen, die uns wichtig sind: Wir leisten einen Beitrag zur beruflichen Orientierung junger Menschen und setzen gleichzeitig ein Zeichen für verantwortungsvolles Handeln im Arbeitsumfeld.

EIN WEITERES JAHR **CSR REGIO.NET WIESBADEN**

Seit 2024 ist die JDC Group AG Teil des **CSR Regio.Net Wiesbaden** – einem regionalen Netzwerk, das den Austausch zu nachhaltigem und verantwortungsvollem Wirtschaften fördert.

Im Mittelpunkt steht für uns dabei nicht nur der fachliche Austausch, sondern auch das gemeinsame Lernen mit anderen Unternehmen aus der Region. In verschiedenen Netzwerktreffen werden aktuelle CSR-Themen diskutiert, Praxisbeispiele vorgestellt und Impulse für die Weiterentwicklung unternehmerischer Verantwortung gegeben.

Ein Schwerpunkt des Berichtsjahres lag auf dem Thema **Biodiversität**. Im Rahmen des Netzwerks brachten wir uns mit einem eigenen fachlichen Beitrag ein und beteiligten uns am Austausch darüber, wie Unternehmen biologische Vielfalt stärker in ihre Nachhaltigkeitsüberlegungen einbeziehen können. Ergänzt wurde dieser Dialog durch einen praktischen Einsatz im Stadtteilzentrum Klarenthal, bei dem gemeinsam mit weiteren Teilnehmenden konkrete Maßnahmen zur Förderung von Artenvielfalt umgesetzt wurden.

Darüber hinaus nahm die JDC Group AG am **CSR Regio.Net Praxistag „Verantwortlich wirtschaften in Wiesbaden“** teil. Dort stand die Frage im Mittelpunkt, wie nachhaltiges Wirtschaften auch in herausfordernden Zeiten gelingen kann. Im Rahmen eines Panels zu den Entwicklungen bei den EU-Berichtspflichten konnten wir unsere Erfahrungen aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung einbringen und anderen Unternehmen aus der Region Impulse für den Umgang mit aktuellen Anforderungen liefern.

ALLESMEINS

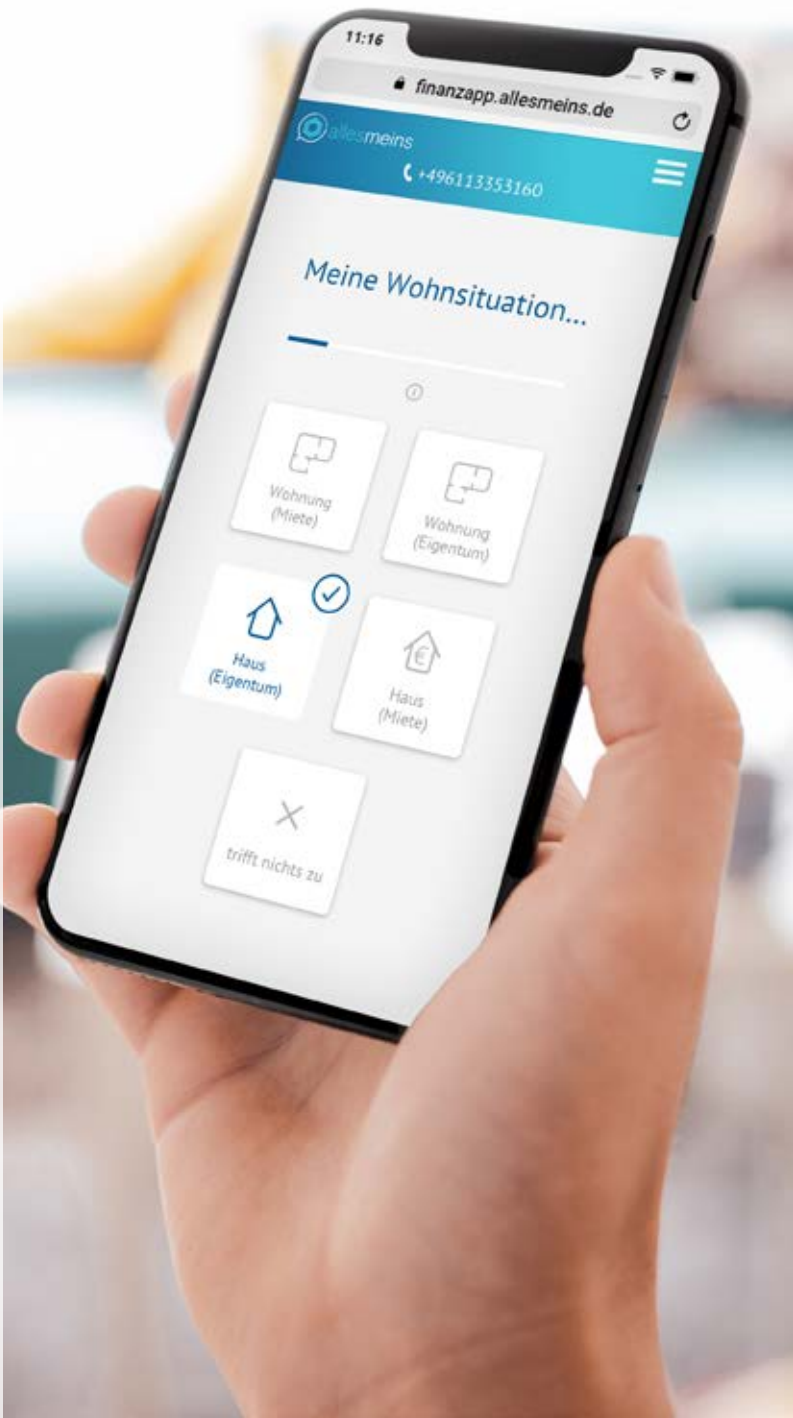
Barrierefrei für alle

Mit der Weiterentwicklung unserer WebApp „allesmeins“ stärken wir die digitale Teilhabe und fördert nachhaltige, papierarme Prozesse.

Bereits vor Jahren brachten wir mit allesmeins eine WebApp auf den Markt, die Versicherungs- und Finanzverträge an einem zentralen Ort bündelt. Unsere Vermittler und deren Kunden können ihre Dokumente damit digital verwalten, Vertragsübersichten abrufen sowie Bedarfsanalysen und Vergleichsrechner nutzen.

allesmeins wird laufend weiterentwickelt und an die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kunden und Maklern angepasst. Im Mittelpunkt stehen dabei neben technologischen Features vor allem die Themen Nachhaltigkeit und digitale Barrierefreiheit – zwei Aspekte, die für zukunftsfähige Kundenservices zunehmend an Bedeutung gewinnen. Der weitgehende Verzicht auf papiergebundene Prozesse erleichtert nicht nur den Zugriff auf Informationen, sondern trägt zugleich zur Ressourcenschonung und zu einer nachhaltigeren Kundenkommunikation bei. Für die barrierefreien Gestaltung von allesmeins wurden unter anderem die visuelle Darstellung optimiert und die Navigationsstruktur entsprechend überarbeitet.

Mit diesen Maßnahmen erfüllt JDC die Anforderungen des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes und schafft gleichzeitig die Grundlage für eine langfristig inklusive digitale Kundenplattform. Barrierefreiheit wird dabei nicht als einmaliges Projekt verstanden, sondern als fester Bestandteil der Weiterentwicklung. Neue Funktionen werden von Beginn an unter dem Aspekt der Zugänglichkeit konzipiert, bestehende Angebote regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiter optimiert.



**Zugang für alle – unabhängig von individuellen Einschränkungen.
Für mehr Teilhabe.
Für mehr Chancengleichheit.**

SPENDEN UND HELFEN, WO HILFE GEBRAUCHT WIRD

Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur, wie wir wirtschaften, sondern auch, wie wir mit anderen teilen. Deshalb unterstützen wir regelmäßig Organisationen, die sich gezielt für soziale Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheit oder den Tierschutz einsetzen. Im vergangenen Jahr haben wir unter anderem an folgende Organisationen gespendet:

- Ärzte ohne Grenzen Österreich
- Make-A-Wish Österreich
- SOS-Kinderdorf
- Nachbarinnen Wien
- Licht für die Welt
- Tabaluga Kinderstiftung,
- Haus mit Leben Österreich
- Initiative Krebsforschung

So unterschiedlich die verschiedenen Organisationen sind, so eindeutig ist das gemeinsame Ziel: dort Wirkung zu entfalten, wo Unterstützung am dringendsten benötigt wird. Jede dieser Initiativen steht dabei für konkrete Hilfe und echten Mehrwert. Gemeinsam zeigen sie, wie vielfältig gelebte Verantwortung aussehen kann, und zugleich, wo auch wir einen wirkungsvollen Beitrag leisten können.

... UND VIELES MEHR

Das vergangene Jahr hat eindrucksvoll gezeigt, wie Nachhaltigkeit bei der JDC Group AG gelebt wird. Viele Themen konnten weiterentwickelt, neue Impulse gesetzt und bestehende Initiativen erfolgreich vorangebracht werden. Gleichzeitig bleibt Nachhaltigkeit ein dynamisches Feld mit neuen Fragestellungen, Chancen und Entwicklungen. Es bleibt also weiter spannend und macht neugierig auf das, was als Nächstes kommt.

Kontakt

JDC Group AG
Rheingau-Palais
Söhnleinstraße 8
65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 335322-00
Telefax: +49 611 335322-09
info@jdcgroup.de
www.jdcgroup.de

Der Nachhaltigkeitsbericht der JDC Group AG liegt in deutscher und in englischer Sprache vor und ist im Internet unter https://jdcgroup.de/investor-relations/ als Download bereitgestellt. Rechtlich bindend ist allein die deutsche Version.

Zusätzliches Informationsmaterial über die JDC Group AG und deren Unternehmen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.